

Aus dem Gemeinderat

Mit einem Schreiben an das Bauinspektorat unterstützt der Allschwiler Gemeinderat eine Grundeigentümerschaft. **Seite 29**

Semesterwechsel

Am 20. Mai 2024 ist Anmeldeschluss für das kommende Herbstsemester an der Musikschule. **Seite 31**

Hallenbad geschlossen

Am Pfingstsonntag und -montag bleibt das Allschwiler Hallenbad den ganzen Tag geschlossen. **Seite 31**



Gemeinde-Nachrichten

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 17. Mai 2024 – Nr. 20



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Grossauflage

Crowdfunding zur Rettung von Rehkitzen

Die Rehkitzrettung Allschwil-Schönenbuch sammelt zurzeit Geld für zusätzliche Ausrüstung. Mithilfe von Drohnen mit Wärmebildkameras rettet der vor Kurzem gegründete Verein Rehkitze davor, von Mähmaschinen erfasst zu werden. **Seite 5**

Allschwiler Vereine unterwegs

In den letzten Tagen waren gleich mehrere Allschwiler Vereine auf Ausflügen: Der Wanderverein erkundete die Teufelsschlucht und die Belchenflue, die Männerriege war auf «Sie+Er»-Bummel in der Innerschweiz und der Club 23 besuchte Lenzburg. **Seiten 5 und 9**

Heimniederlage für den FC Allschwil

Der FC Allschwil unterlag zu Hause dem SV Muttenz II mit 0:3. Das Duell war ein ungleiches, denn die Muttenzer waren mit ihrer ersten Mannschaft, die zwei Etagen höher spielt, angetreten. **Seite 23**

Allschwil hat die Wahl: Franz Vogt oder Christoph Morat



Am 9. Juni wählen die Allschwiler Stimmberechtigten den neuen Gemeindepräsidenten. Die Gemeinderäte Franz Vogt von der Mitte (links) und Christoph Morat von der SP (rechts) wollen Anfang Juli die Nachfolge von Nicole Nüssli antreten. Im Interview äussern sich die Kandidaten zu ihrer Motivation. Foto: bsc **Seiten 2 und 3**

Ihr Inserat auf **der Front** ab Fr. 110.–
inserate.reinhardt.ch

Präsidiumswahl am 9. Juni

Unser Gemeindepräsident Franz Vogt

Treffen Sie **Franz Vogt** am Lindenplatz
Samstag, 18. Mai von 10 bis 12 Uhr



Post CH AG

AZA 4123 Allschwil

Gemeindewahlen

Zweikampf um das Allschwiler

Am 9. Juni wählt Allschwil seinen neuen Gemeindepräsidenten. Franz Vogt und Christoph Morat treten gegeneinander an.

Von Andrea Schäfer

In etwas mehr als drei Wochen wird das Allschwiler Gemeindepräsidium neu bestimmt. Wie seit Anfang April klar ist, treten dabei die Gemeinderäte Christoph Morat (SP) und Franz Vogt (Mitte) an. Morat wird von der SP und den Grünen unterstützt, Vogt von der Mitte, GLP, FDP und der SVP. Beide sind langjährige Gemeinderatsmitglieder: Morat gehört der Exekutive seit 2008 an, Vogt seit 2013. Beide haben zudem Erfahrung als Vizegemeindepräsident: Morat hatte dieses Amt von 2013 bis 2016 inne, dann ging es an Vogt, der es bis heute bekleidet. Der 59-jährige Vogt ist zudem für die Ressorts «Finanzen» und «Mobilität» zuständig. Der Landwirt ist verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Töchtern.

Christoph Morat ist für die Ressorts «Siedlungsentwicklung» sowie «Kinder und Familien» zuständig. Letztes Ressort bekleidet der 61-Jährige erst seit letztem November, als es seiner Parteikollegin Silvia Stucki vom Gesamtgemeinderat entzogen wurde. Bis dahin war Morat zudem fürs Ressort «Volks-gesundheit und Sport» zuständig, das dann an Stucki umverteilt wurde. Morat arbeitet als Leiter Facility Management, ist verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Kindern. Es ist sein zweiter Versuch, Gemeindepräsident zu werden. Vor

vier Jahren forderte er die amtierende Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli (FDP) heraus. Dabei blieb er chancenlos und holte nur 36 Prozent der Stimmen.

Bei den Gesamterneuerungswahlen am 3. März erzielte Vogt das zweitbeste Resultat der sieben Gewählten, Morat lag an fünfter Stelle mit knapp 300 Stimmen weniger als Vogt. Die Konstellation des Gemeinderates änderte sich dabei insofern, dass Links-Grün erstmals eine Mehrheit erreichte: Mit der neugewählten Biljana Grasarevic von den Grünen und den drei bisherigen SP-Gemeinderatsmitgliedern (Morat, Stucki und Andreas Bammatter) hat Links-Grün vier Sitze, die bürgerlichen drei (Franz Vogt, Robert Vogt, FDP, und Philippe Hofmann, Mitte). Bereits vor der Wahl hatte Franz Vogt Interesse am Präsidium bekundet. Er war damit jedoch nicht der einzige. Auch Robert Vogt kündete noch vor den Gesamterneuerungswahlen an, dass er im Falle einer Wahl fürs Präsidium antreten werde. Nach der Wahl tönnte es verhalten: Die drei bürgerlichen Parteien einigten sich darauf, nur einen Kandidaten zu nominieren. Nach ein paar Wochen mit Gesprächen wurde Franz Vogt nominiert.

Ob das bürgerliche Lager sich geschlossen hinter Franz Vogt und das links-grüne hinter Morat vereint, wird sich am 9. Juni zeigen. Sollte der unwahrscheinliche Fall eintreffen, dass keiner der beiden das absolute Mehr erreicht, empfiehlt der Kanton eine Nachwahl am 30. Juni.

In den folgenden Interviews äussern sich die beiden Kandidaten zu ihrer Motivation, ihren Plänen und zu ihrem Wahlkampf.



Franz Vogt (links) und Christoph Morat (rechts) kennen sich seit ihrer Kindheit. Seit über zehn Jahren sitzen sie zusammen im Gemeinderat. Foto: bsc

Franz Vogt (Mitte)

Allschwiler Wochenblatt: Seit Anfang April ist bekannt, dass Sie fürs Gemeindepräsidium kandidieren. Wie haben Ihre Familie und Ihr Umfeld auf die Kandidatur reagiert?

Franz Vogt: Durchs Band positiv. Die Leute, die mich kennen, animieren mich, diesen Schritt zu tun. Meine Töchter und vor allem meine Frau Claudia stehen voll hinter meiner Kandidatur. Anders wäre das gar nicht möglich.

Was hat Sie dazu motiviert, fürs Gemeindepräsidium anzutreten?

Ich bin seit acht Jahren Vizepräsident, ich sehe also, was auf mich zukommt und auch was möglich sein wird. Es geht mir klar nicht ums Prestige, das das Amt unbestritten auch mit sich bringt, sondern um den Dienst an unserer Gemeinde, die ich weiterbringen will. Allschwil ist für mich eine Herzensangelegenheit.

Was sind für Sie die wesentlichen Unterschiede zwischen dem Gemeinderatsamt und dem Gemeindepräsidium?

Grundsätzlich ist der Gemeindepräsident (GP) ein normales Gemeinderatsmitglied, das eine Stimme hat. Die restlichen Gemeinderäte (GR) sind ihm gleichgestellt, ausser dass der GP bei Unentschieden den Stichentscheid hat. Der GP ist das Bindeglied zur Verwaltung. Des Weiteren ist der GP die erste Ansprechperson für die Bevölkerung, Journalisten und andere Anspruchsgruppen wie zum Beispiel Vereine und Firmen.

Welche Ihrer Qualitäten erachten Sie als besonders nützlich für das Präsidium?

Als seit 35 Jahren selbstständiger Landwirt bin ich es gewohnt, Entscheidungen zu treffen und dafür die volle Verantwortung zu übernehmen. Ich stehe auch hin, wenn es unpopuläre Entscheidungen zu vertreten gilt. Des Weiteren habe ich mir in den letzten zehn Jahren den Ruf als sachlichen, ehrlichen und dossierfesten Politiker erarbeitet, der auch Brücken bauen kann. Polemik ist mir fremd.

Auf welche präsidialen Aufgaben würden Sie sich am meisten freuen?

Im Dienste der Gemeinde Allschwil zu stehen. Dass mir das Freude bereitet, habe ich in den letzten zehn Jahren bewiesen. Ich bin aber nicht



Franz Vogt sitzt seit 2013 in der Exekutive. Er übernahm damals den Sitz von Anton Lauber.

sicher, ob es entscheidend ist, sich auf etwas zu freuen, wichtiger erscheint mir, dass man bereit ist, sich den Herausforderungen zu stellen. Das bin ich!

Ist das Gemeindepräsidium gut mit Ihrem Beruf vereinbar? Werden Sie beruflich kürzertreten, falls Sie gewählt werden?

Das Gemeindepräsidium wird ein Pensum von mindestens 80 Prozent erfordern. Ich werde mich betrieblich so organisieren. Die Planungen dazu laufen nicht erst seit den GR-Wahlen. Als Vizepräsident hätte ich jederzeit bereitstehen müssen, das Amt zu übernehmen. Wichtig ist mir zu sagen, dass eine Wahl unseren Hofladen in keiner Weise beeinträchtigen wird. Meine Frau betreibt diesen uneingeschränkt weiter.

Welche Ziele setzten Sie sich für das Amt?

- Allschwil fit machen für die Zukunft.
- Der strategischen Gemeinderatsarbeit mehr Gewicht verleihen.
- Die Effizienz und die Kundentreue der Gemeindeverwaltung stärken.
- Sachliche, auf Fakten basierende Politik betreiben. Fakten statt Meinungen.
- Den Austausch mit Behörden (zum Beispiel Schulrat, Einwohnerrat), Mandatsträgern, Vereinen, Firmen, Nachbargemeinden, Kanton etc. intensivieren.

Was haben Sie noch vor bis zum 9. Juni, um Stimmen für sich zu gewinnen?

Gemeindepräsidium

Christoph Morat (SP)

Nebst möglichst vielen Gesprächen von Mensch zu Mensch sind zwei weitere Standaktionen geplant. Am 18. Mai am Lindenplatz und am 25. Mai wieder im Dorf beim Milchhüsli, jeweils von 10 bis 12 Uhr. Kommen Sie auf ein Glas vorbei, ich freue mich auf angeregte Gespräche, zudem werden wir wieder frische Allschwiler Erdbeeren verteilen.

Sie sitzen seit über zehn Jahren gemeinsam mit Ihrem Kontrahenten im Gemeinderat. Was schätzen Sie an ihm besonders?

Ich kenne Christoph schon lange, für kurze Zeit war er gar mein Pfadführer. Wir können sachliche Themen gut zusammen diskutieren, wir respektieren den Sachverstand und die Erfahrung des anderen. Manchmal kommen wir zu den gleichen Schlüssen. Oft merkt man aber unsere unterschiedliche politische Anschauung. Pointiert auf den Punkt gebracht, ist er weniger sensibel, wenn es ums Geldausgeben geht.

Sie haben Ihr ganzes Leben in Allschwil verbracht und sind hier aufgewachsen. Wie haben Sie den Wandel der Gemeinde miterlebt?

Ein Bauerndorf war Allschwil schon zu meiner Schulzeit nicht mehr, sondern eine aufstrebende Gemeinde mit 17'000 Einwohnern. Es war schon damals nahezu fertig gebaut. In den 60er-Jahren war gar von 40'000 Einwohnern die Rede. Dazu kam es zum Glück nicht, aber in den Nuller-Jahren kam das Ziegeleigebiet dazu, was die Einwohnerzahlen über 20'000 katapultierte. Allschwil war schon damals sehr urban.

Wenn Sie einen Wunsch frei hätten, was würden Sie sich für Allschwil wünschen?

Nebst den vielen Vorzügen und einem relativ hohen Steuerfuss hat Allschwil nur zwei gravierende Nachteile: den mangelnden direkten Anschluss an die Autobahn und den Fluglärm. Bei ersterem unterstützt der GR den Kanton nach Kräften den Zuba so schnell wie möglich zu realisieren. Der Kampf gegen den Fluglärm gleicht dem Kampf David gegen Goliath. Wichtig ist, hartnäckig bleiben, steter Tropfen höhlt den Stein.

Allschwiler Wochenblatt: *Seit Anfang April ist bekannt, dass Sie fürs Gemeindepräsidium kandidieren. Wie haben Ihre Familie und Ihr Umfeld auf die Kandidatur reagiert?*

Christoph Morat: Meine Familie freut sich, dass ich immer noch topmotiviert bin, obwohl meine Frau sich wegen der zusätzlichen Belastung etwas sorgt. Die Reaktion meines privaten und beruflichen Umfelds war durchwegs positiv und sehr viele sprachen mir ihr Vertrauen aus. Mit Achtsamkeit, Mut und Zuversicht fühle ich mich gut gerüstet für das anspruchsvolle Amt.

Was hat Sie dazu motiviert, fürs Gemeindepräsidium anzutreten?

Nachdem Allschwil eine linksgrüne Mehrheit im Gemeinderat gewählt hat, ist es nur konsequent, dass auch das Gemeindepräsidium von einem Mitglied dieser Mehrheit besetzt wird. Der Gemeindepräsident sollte in der Lage sein, Regierungsbeschlüsse jederzeit überzeugend in der Öffentlichkeit zu vertreten.

Was sind für Sie die wesentlichen Unterschiede zwischen dem Gemeinderatsamt und dem Gemeindepräsidium?

Als Gemeindepräsident ist man Teil des Kollegiums, trägt aber auch die Verantwortung der Umsetzung der Gemeinderatsbeschlüsse. Dadurch ist man näher an den Mitarbeitenden der Verwaltung. Und man repräsentiert die Gemeinde in öffentlichen Belangen. Deshalb sind Auftrittskompetenzen und rhetorische Fähigkeiten besonders wichtig. Ein Gemeinderat fokussiert hingegen primär auf sein eigenes Ressort.

Welche Ihrer Qualitäten erachten Sie als besonders nützlich für das Präsidium?

Meine offene und ehrliche Kommunikationsweise sowie meine Führungsqualitäten, die ich in meinem beruflichen Umfeld entwickelt habe, sind besonders wertvoll. Ich kann in wechselnden Teams konstruktiv mitarbeiten und Positionen angemessen vertreten. Und vor allem habe ich eine gut entwickelte Menschenkenntnis.

Auf welche präsidialen Aufgaben würden Sie sich am meisten freuen?

Zum einen denke ich an die Repräsentationsfunktion der Gemeinde.



Christoph Morat sitzt seit 2008 im Gemeinderat. Vorher war er acht Jahre im Einwohnerrat. Fotos zVg

Bürgerinnen und Bürger, Vereine, das Gewerbe und kantonale Stellen sollen spüren, dass der Gemeinderat ihre Leistungen anerkennt. Zum anderen freue ich mich auf die verwaltungsinterne Aufgabe als Brückenbauer zwischen operativer und strategischer Ebene.

Ist das Gemeindepräsidium gut mit Ihrem Beruf vereinbar? Werden Sie beruflich kürzertreten, falls Sie gewählt werden?

Im Falle einer Wahl habe ich vor, mein Arbeitspensum zu reduzieren und mich auf das Präsidium zu konzentrieren. Ganz aufgeben würde ich meinen Beruf aber nicht. Es ist mir wichtig, weiterhin beruflich aktiv zu sein, um den Kontakt zu den Menschen und zum lokalen Gewerbe auch ausserhalb der Politik zu pflegen.

Welche Ziele setzten Sie sich für das Amt?

Der Gemeinderat soll als Team geschlossener auftreten, damit Allschwil stolz auf seine Regierung sein kann. Die Verwaltung soll weiterhin bürgernahe Dienstleistungen anbieten, und der Schulraum soll kindgerecht und mit sicheren und kürzeren Schulwegen gestaltet werden. Ich möchte die Einwohnerinnen und Einwohner noch stärker bei der Gestaltung öffentlicher Räume, wie zum Beispiel beim Lindenplatz, einbeziehen.

Was haben Sie noch vor bis zum 9. Juni, um Stimmen für sich zu gewinnen?

Mein Team und ich setzen auf bewährte Strategien wie Standaktio-

nen und die Mobilisierung unserer Mitglieder und Sympathisanten per Telefon, um die Wählerinnen und Wähler von meinen Zielen zu überzeugen.

Sie sitzen seit über zehn Jahren gemeinsam mit Ihrem Kontrahenten im Gemeinderat. Was schätzen Sie an ihm besonders?

Franz arbeitet sich akribisch und umfassend in die Geschäfte ein. Er hat, wie ich auch, die Menschen gern, obwohl er das nicht immer an die grosse Glocke hängt. Sein grosses Wissen über die Natur und die Geschichte unserer Region führt neben den Gemeinderatssitzungen immer wieder zu schönen Gesprächen, was für mich bereichernd ist.

Sie haben Ihr ganzes Leben in Allschwil verbracht und sind hier aufgewachsen. Wie haben Sie den Wandel der Gemeinde miterlebt?

Von der Industrie-, Beispiel Ziegeleien, bis zur heutigen Dienstleistungsgesellschaft hat meine Generation allgemein eine rasante Entwicklung mitgemacht und mitgestaltet. Allschwil hat sich immer um ein ausgewogenes Wachstum bemüht. Das ist nicht überall reibungslos gelungen, aber das Bewusstsein für diese, nie abgeschlossene, Entwicklung ist heute bei allen vorhanden.

Wenn Sie einen Wunsch frei hätten, was würden Sie sich für Allschwil wünschen?

Dass die Menschen in Allschwil offen sind für Neues, manchmal auch Unbekanntes und darin auch die Chancen und Risiken gleichwertig abwägen. Ebenso wünsche ich mir eine grössere soziale Chancengerechtigkeit für alle, insbesondere für Kinder und Jugendliche, sodass die Schere zwischen Arm und Reich nicht noch weiter aufgeht.

Wählen Sie mit

AWB. Brieflich: Wahlcouvert bis am 9. Juni, 10 Uhr, in einen Gemeindebriefkasten (Baslerstrasse 111, Tramhaltestelle Lindenplatz, Migros Paradies, Dorfzentrum) legen. An der Urne: Am 9. Juni von 10 bis 12 Uhr im Schulhaus Schönenbuchstrasse oder an der Baslerstrasse 255.



Swiss Ramblers Dixieland Jazzband

Jazz Abend

Freitag, 31. Mai
18.30 Uhr

Geniessen Sie einen Abend voller mitreissender Rhythmen und virtuoser Soli!

AMBIENTE

Restaurant • Bankette • Seminare • Lädeli



Sommerblumen:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

reinhardt.ch



DIE NEUESTEN BÜCHER

Angebot der Woche

	€	CHF
Kalbsplätzli vom Nüssli	kg 27.45	26.32
Kalbsbraten vom Hals	kg 17.95	17.21
Brie Roitelet-Käse 60% FG	kg 14.85	14.24
Beaufort-Käse IGP	kg 32.85	31.50
Pinot Gris Réserve 2022 g. Lorentz – Bergheim	Exportpreis 75 cl 9.13	8.75
Cuvée Prunelle Rosé 2022 By Vallombrosa	Exportpreis 75 cl 6.60	6.88
Charme de Cos Labory 2018, Saint-Estèphe – Second vin du château Cos Labory	Exportpreis 75 cl 20.38	19.54
Champagne Taittinger Brut Cuvée Prestige	Exportpreis 75 cl 34.13	32.73

Montag, 20. Mai, geschlossen, Pfingstmontag

FREUND

**HEGENHEIM
ELSASS**
TEL. 0033 389 78 43

Für alle,
die im Alter daheim
leben wollen.

Home Instead betreut Senioren individuell und respektvoll zuhause. Von wenigen bis 24 Stunden, anerkannt von Krankenkassen. Kostenlose Beratung.

Tel 061 205 55 77
www.homeinstead.ch




Home Instead
Zuhause umsorgt



Das Richtige tun

Wenn Armut hilflos macht

Jetzt mit TWINT spenden!

Wir helfen Kleinbauern, sich dem Klimawandel anzupassen!

Ihre Spende hilft



CARITAS

WASER

Für Ihren
Frühlingsputz



**MINIMULDEN
bestellen unter
0800 13 14 14**
waserag.ch

**50.-
Gutschein**

Bringen Sie diesen Gutschein mit und Sie erhalten 50.- Reduktion auf Ihren nächsten Nähmaschinenservice. Gutschein gültig bis 21.6.2024



Gönnen Sie Ihrer Nähmaschine einen Wellnessurlaub in unserer autorisierten BERNINA Werkstatt. Wir versprechen, sie kommt erholt und voller Tatendrang wieder nach Hause zurück!

Glaser Nähcenter
Rosengasse 6, 4410 Liestal
061 921 04 06 | www.glaser-naehcenter.ch

made to create **BERNINA**

Tierschutz

Crowdfunding-Aktion zugunsten von Rehkitzrettung läuft

Der neue Verein Rehkitzrettung Allschwil-Schönenbuch sammelt aktuell Geld für Drohnen, die dazu dienen, Rehkitze zu retten.

Von Andrea Schäfer

Letztes Jahr setzten Peter Düblin und Daniel Zollo in Allschwil erstmals eine Drohne mit einer Wärmebildkamera ein, um Rehkitze vor dem Tod durch Mähmaschinen zu bewahren. Die Jungtiere, die jeweils zwischen Ende April und Anfang Juli zur Welt kommen, werden oft von ihren Müttern in hohem Gras versteckt. Den Jungen fehlt in den ersten Lebenswochen der Fluchtinstinkt. Bei Gefahr ducken sie sich und bleiben liegen – leider auch, wenn sich eine Mähmaschine nähert.

Laut Düblin konnten letztes Jahr dank der Drohnenflüge sechs Rehkitze geortet und von einem Jäger – sie sind laut Gesetz die einzigen, die ein Wildtier berühren dürfen – bis nach dem Mähen (meist im Schatten unter einer Harasse) gesichert werden. Interessierte Bauern



Daniel Zollo (rechts) fliegt die Drohne. Peter Düblin (Mitte) und ein Jäger aus Neuwiller schauen sich die Kameraaufnahmen an. Foto bsc

können sich melden, wenn sie vorhaben, demnächst zu mähen.

Diesen März haben die beiden Allschwiler Düblin und Zollo den Verein Rehkitzrettung Allschwil-Schönenbuch gegründet. «Wir haben letztes Jahr gesehen, dass es Sinn macht und der Bedarf da ist», erzählt Düblin. «Deshalb haben wir den Verein gegründet.» Seit einigen Tagen stehen die beiden beim Verein Rehkitzrettung Schweiz

ausgebildeten Drohnenpiloten, jeweils ein Jäger und weitere Helfer wieder in den frühen Morgenstunden ehrenamtlich im Einsatz. Da der Boden dann noch kalt ist, sind die Tiere, die von blossen Auge auch tagsüber fast nicht auszumachen sind, gut auf der Wärmebildkamera sichtbar. Um die Kapazität der Drohneneinsätze steigern zu kön-

nen, sammelt der Verein zurzeit via Crowdfunding Geld für zusätzliches Equipment. Wunschziel wären 14'000 Franken. Das Mindestziel von 7000 Franken wurde Anfang dieser Woche erreicht. Je nachdem, wie viel Geld letztlich zusammenkommt, gibt es eine oder zwei neue Drohnen mit Wärmebildkamera und dem nötigen Zubehör. «Es kommt auch auf die Entwicklung an – wenn wir sehen, dass wirklich alle Bauern mitmachen in den beiden Gemeinden, dann ist es möglich, dass wir einen dritten Piloten brauchen», so Düblin.

Wer an der Crowdfunding-Aktion interessiert ist, findet sie auf der Plattform Lokalhelden oder über den untenstehenden QR-Code. Die Laufzeit ist beschränkt. Gependet werden kann dort noch bis am 15. Juni. Mehr Infos zum Verein Rehkitzrettung Allschwil-Schönenbuch gibts unter www.rehkitzrettung-allschwil-schoenenbuch.ch.



Club 23

Tagesausflug nach Lenzburg



Der Club 23 genoss ein feines Mittagessen, bevor einige Mitglieder das Schloss Lenzburg besichtigten.



Fotos zVg

Letzte Woche unternahmen 21 Frauen des Clubs 23 einen eintägigen Ausflug nach Lenzburg. Sie trafen sich frühmorgens um 8 Uhr am Bahnhof und bestiegen den Zug in Richtung Lenzburg. Bei der Ankunft dort mussten sie nur über die Strasse gehen: Im Stapferhaus gab es Kaffee und Gipfeli. Nach dem Znüni durfte die Gruppe im Haus

die Ausstellung «Natur und wir» besuchen. Die Führung war sehr interessant und führte zu angeregten Diskussionen und vielen Fragen.

Dann begab sich der Club zu Fuss ins Restaurant Satteltasche, wo er ein köstliches Mittagessen genoss. Die Atmosphäre war entspannt und es wurde viel gelacht und diskutiert. Nach dem Mittag-

essen nahmen einige Mitglieder die Gelegenheit wahr, das Schloss Lenzburg zu besichtigen und die beeindruckende Aussicht zu genießen, während andere durch das Städtli bummelten und gemütlich einen Kaffee tranken.

Der Regen begleitete die Allschwilerinnen den ganzen Tag. Trotz des Wetters genossen sie die Zeit in

Lenzburg in vollen Zügen. Um 17 Uhr traten sie die Heimreise an, zurückblickend auf einen wunderbaren Tag voller Erlebnisse. Ein besonderer Dank geht an die Organisatorinnen dieses gelungenen Ausflugs, die selbst den Regen in eine Spass-Challenge verwandeln konnten.

Susanne Zimmerli, Mitglied Club 23

U. BAUMANN
Haushalt. Küchen. Service.

Haushaltsgeräte, ganz persönlich.

Tauschen Sie jetzt Ihren alten Backofen, Kombi-Steamer, Geschirrspüler oder Waschmaschine gegen ein neues Miele Gerät aus und profitieren Sie von unserem einmaligen Rabatt. Lassen Sie sich jetzt beraten - ganz persönlich.

* Das Angebot gilt bis zum 31.05.24.

Mühlemattstrasse 25/28 | 4104 Oberwil
061 405 11 66 | baumannoberwil.ch



Inserieren bringt
Erfolg!



Klingende BOTSCHAFTERINNEN

reinhardt



Karl Meyer-Lustenberger nimmt Sie mit auf eine historische Reise, bei der er die Geheimnisse und Geschichten hinter den Glocken am Basler Münster enthüllt. Lassen Sie sich von den Legenden rund um den glockenschleppenden Teufel und Bischof Theodul in den Bann ziehen und erfahren Sie, was mit den verschwundenen Glocken geschehen ist, die einst im obersten Teil des Georgturms hingen.

Karl Meyer-Lustenberger
Das Basler Münster und seine Glocken
CHF 18.-
ISBN 978-3-7245-2669-8



Erhältlich im Buchhandel
oder unter [reinhardt.ch](https://www.reinhardt.ch)

Follow us



Parteien

Nein zur reinen Symptombekämpfung

Die Volksinitiative «Maximal 10 Prozent des Einkommens für die Krankenkassenprämien (Prämien-Entlastungs-Initiative)» fordert, dass Versicherte künftig nicht mehr als 10 Prozent ihres verfügbaren Einkommens für Krankenkassenprämien ausgeben sollen. Darüber hinaus gehende Prämien müssen Bund und Kantone dann via Prämienverbilligung übernehmen. Der Bund soll gemäss Initiative mindestens zwei Drittel tragen, die Kantone lediglich ein Drittel. Dabei ist die Prämienverbilligung eigentlich primär Sache der Kantone.

Dies aus gutem Grund, da die Gesundheitsversorgung kantonal organisiert ist und beispielsweise die kantonale Spitalplanung einen direkten Einfluss auf die Gesundheitskosten hat. Die Initiative gibt dabei jedoch keine Antwort auf die steigenden Gesundheitskosten selbst. Sie beseitigt keine der eigentlichen Ursachen für die Kostenexplosion, die strukturell im Gesundheitswesen angelegt sind.

Sie bekämpft lediglich die Symptome, indem sie die Prämienlast für die Versicherten deckelt. Das heisst, die eigentliche Kostenexplosion geht weiter. Die jährlichen Mehrkosten von bis fünf Milliarden Franken sind für den Bund, der laut Initiative zwei Drittel übernehmen müsste, in der aktuellen Situation nicht finanzierbar. Die zusätzlichen Kosten würden über Steuern und Abgaben auch auf jene Personen und Familien mit mittleren Einkommen abgewälzt, die ebenfalls unter der Prämienexplosion leiden, aber nicht von Prämienverbilligungen profitieren.

Während tiefe Einkommen von der Initiative profitieren, geht der Mittelstand leer aus und wird sogar noch zusätzlich belastet. Mit dem Gegenvorschlag des Parlamentes treten automatisch höherer Prämienverbilligungen in Kraft für diejenigen, die es brauchen. Daher stimme ich Nein zu dieser nicht bezahlbaren Initiative.

Werner Hotz, Landrat EVP

Das Ende der Demokratie?

Unglaubliches ereignet sich derzeit in Bern. Da verweigern ganze Kommissionen ihre Arbeit, zu der ihre Mitglieder mit ihrer Wahl in das Parlament verpflichtet wurden. Am 3. März hat eine Zweidrittelmehrheit des Volkes und die überwältigende Mehrheit aller Stände die 13. AHV-Rente angenommen.

Das Parlament wurde mit diesem klaren Volksentscheid beauftragt, eine Finanzierung der neuen Aufgabe aus der Verfassung festzulegen. Mit einer beispiellosen Nonchalance haben bürgerliche Parteipräsidenten am Wahlabend verkündet, dass sie diesen Auftrag nie ausführen werden. Und nun sind sie auf dem besten Weg, dass die AHV, unser wichtigstes Sozialwerk, in Schiefelage gerät, weil die Finanzierung nicht geklärt wird.

Als Gipfel der Dreistigkeit will nun die FDP, deren Initiative für eine Erhöhung des AHV-Alters mit der tiefsten Zustimmung aller Zeiten weggefegt wurde, die Finanzierung der 13. Rente mit einer Erhöhung des Bezugsalters der Rente erzwingen. Das ist in höchstem Masse unmoralisch und demokratiefeindlich. Wer soll denn noch guten Glaubens einer Initiative, welche eine soziale Verbesserung zum Ziel hat, zustimmen, ja überhaupt noch zur Urne gehen?

Dass das Vertrauen der Menschen in die Politik immer kleiner wird, ist genau wegen solcher Manöver. Opportunistische Politiker gab es schon immer, vor allem in den bürgerlichen Reihen. Aber dass eine solch ignorante Politik geduldet werden soll, ist schlicht nicht vorstellbar. Dieses Verhalten sollte uns nicht abhalten, der Initiative für die Begrenzung der Krankenkassenprämien zuzustimmen. Die Finanzierung der Zuschüsse an die immer teureren Prämien ist Sache von Bund und Kantonen. Mit der Annahme der Initiative muss der Bund auf der Ausgabenseite des Gesundheitssystems handeln. Sagen wir Ja zu der wichtigen Initiative.

Vorstand und Fraktion
SP Allschwil

GLP unterstützt Franz Vogt

Die GLP hat in der neuen Legislatur Fraktionsstärke erreicht und ist damit eine wichtige Stimme im Allschwiler Einwohnerrat. Die GLP blickt auf eine erfolgreiche und konstruktive Fraktionsarbeit mit den Grünen und der EVP zurück und hat deshalb beschlossen, auch in den nächsten vier Jahren eine gemeinsame Fraktion zu bilden. In der neuen Legislatur wollen wir als zweitstärkste Fraktion unsere Schwerpunkte in den Bereichen Raumplanung, Verkehr und Energie sowie die wichtige Schulraumplanung weiter vorantreiben und mehrheitsfähige Lösungen erarbeiten.

Mit Biljana Grasarevic als neue Gemeinderätin soll auch der Dialog mit dem Gemeinderat verbessert

werden, damit unsere Anliegen für ein lebenswertes Allschwil umgesetzt werden können. Wir stehen für Sachpolitik und dazu braucht es den Dialog mit allen Parteien. Dafür werden wir uns im Einwohnerrat, aber auch im Austausch mit dem Gemeinderat, einsetzen. Wir kommen in den für die Gemeinde wichtigen Themen nur gemeinsam voran und müssen deshalb mehrheitsfähige Lösungen finden.

Wir werden auch in Zukunft den Austausch mit der Partei die Mitte pflegen und unterstützen deshalb Franz Vogt als neuen Gemeindepräsidenten. Er setzt sich für einen guten Dialog mit allen ein und damit auch für gemeinsame Lösungen. Mit Franz Vogt als Gemeindepräsident sehen wir einen politisch ausgewogeneren Gemeinderat, was wichtig ist, um mehrheitsfähige Lösungen für Allschwil umzusetzen.

Hanna Kirchhofer
für die GLP Allschwil-Schönenbuch

Wahlen Gemeindepräsidium

Bereits seit einiger Zeit weisen wir darauf hin, dass sich die Gemeinde Allschwil kurz- bis mittelfristig mit einer Reihe von Herausforderungen konfrontiert sehen wird, welche nur durch eine sachbezogene Zusammenarbeit aller Parteien unseres Dorfes gelöst werden können.

Dazu gehört auch und vor allem, dass der Gemeinderat als Gremium wieder gestärkt und das interne Seilziehen beendet wird. Dafür ist neben der Beilegung persönlicher Animositäten auch eine klare Führung des Kollegiums nötig, ohne dadurch jedoch die jeweiligen Minderheiten vor den Kopf zu stossen. Diese schwierige Aufgabe erfordert auch in Anbetracht der aktuellen Situation ein hohes Mass an Fingerzeigegefühl und Führungsqualitäten. Unabhängig davon, ob Franz Vogt oder Christoph Morat die Gemeinderatspräsidentschaft in den nächsten vier Jahren innehaben wird, werden wir die Vorgänge innerhalb des Gemeinderatsgremiums weiterhin beobachten und den Präsidenten an ebendiesen Massstäben messen.

Bei der anstehenden Wahl für das Allschwiler Gemeinderatspräsidium vom 9. Juni regen wir an, Franz Vogt zum Gemeindepräsidenten zu wählen.

FDP Allschwil-Schönenbuch

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Kolumne

Blumeneimer gibt es nicht

Frühling. Pflanzen umtopfen. Dabei gerate ich ins Grübeln über allerlei Gefässe. Vom Hafen über Schüsseln bis zum Zuber. Wir sagen «umtopfe» und nicht «umhääfele». Eigentlich schade, das wäre doch ein schönes Dialektwort. Und Blumeneimer gibt es leider auch nicht.



Von
Philipp
Hottinger

Am geläufigsten sind natürlich der «Blumetopf» und der «Blumehaafe». Und das «Balkonchischtli». Im mittel- bis süddeutschen Sprachraum ist der Hafen neben dem Zuber das ursprünglichsten verwendete Wort. Auch der Kessel ist bei uns im Süden alteingesessen. Der Topf und der Eimer sind aus dem Norden zu uns eingewandert; der Bottich und der Pott hingegen bleiben bei uns bis heute «fremde Fötzel». Andererseits wanderte der Kübel als süddeutsches Wort Richtung Norden.

Die etymologischen Details dieser Gefäss-Wörter will ich Ihnen ersparen. Hier nur so viel: Gemäss dem «Digitalen Wörterbuch der Deutschen Sprache» (dwds.de) ist der Hafen (als Gefäss) schon im Althochdeutschen (um 800) belegt. Die Wortteile «zu» und «-ber» des Zubers entstanden aus «zwei» und der althochdeutschen Bezeichnung «beran» für tragen. Der Zuber ist also ein Gefäss mit zwei Henkeln zum Tragen. Der Topf stammt aus dem Niederdeutschen und ist mit Martin Luthers Bibelübersetzungen ins Hochdeutsche entlehnt worden. Schüssel, Schale, Krug, Pfanne, Kiste, Kachel und Tiegel sind lateinisch-griechischen Ursprungs. Der Eimer ist mit der Amphore verwandt; die Tasse stammt aus dem Arabischen.

Es ist erstaunlich, was einem beim Umtopfen so alles einfallen kann. Fast alle dieser Gefäss-Wörter sind via Handel und Kulturkontakte über Jahrhunderte in unsere Sprache gekommen. Es war mir vorher nicht bewusst, wie viel Kulturgeschichte in solch alltäglichen Wörtern steckt.

«Wir wurden super beraten – vom ersten Termin an!»

Anna Regula und Stephan Thoma aus Münchenstein haben sich nach einem gescheiterten Umbauversuch an die Schaub AG Muttenz gewendet. Nach erfolgreicher Planung und Umsetzung fühlt sich die Familie Thoma nun «rundumsorglos».

Was hat Sie auf die Schaub AG aufmerksam gemacht?

Herr Thoma: Da ich aufgrund einer Operation rekonvaleszent war, hatte ich reichlich Zeit, um im Internet zu recherchieren. Dabei habe ich die Schaub AG gefunden, welche mir einen sehr soliden Eindruck vermittelt hat.

Warum wollten Sie Ihr Badezimmer umbauen?

Frau Thoma: Das bestehende Bad wollten wir seit längerem sanieren und bei dieser Gelegenheit gleich auch noch das separate WC in einen zusätzlichen Duschaum umbauen. Denn der Wunsch nach einem weiteren Bad war seit längerer Zeit ein Thema bei uns. Der Zeitpunkt für einen umfassenden Umbau war gekommen, denn wir wollen ja die neuen Bäder möglichst lange nutzen und geniessen.

Was war ausschlaggebend für eine Vergabe an uns?

Wir hatten bereits einen abgebrochenen Versuch mit einem Mitbewerber hinter uns, als wir die Schaub AG angefragt haben. Herr Bachofner hat uns vom ersten Termin an super beraten. Er ist auf unsere Wünsche eingegangen und hat uns immer die jeweiligen Vor- und Nachteile aufgezeigt. Unsere Ideen wurden von ihm weiterentwickelt, bis diese von den haustechnischen Gegebenheiten her technisch umsetzbar waren.

Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?

Absolut, eher übertroffen sogar!



Anna Regula und Stephan Thoma freuen sich über ihre lebendig gestalteten Nasszellen.

Wie konnten Sie sich vorstellen, wie Ihr Badezimmer aussehen wird?

Die Visualisierungen waren gut, das Endresultat ist sogar noch deutlich besser geworden!

Alles verlief unkompliziert und reibungslos. Man könnte sagen «rundumsorglos».

Wie haben Sie Ihre neuen Badezimmer Elemente zusammengestellt?

Das Ausschuchen der Apparate und Armaturen war zwar anstrengend, aber kein Stress. Beim Ausschuchen der Platten haben wir eine Plattenkombination in der Ausstellung gesehen und wussten sofort, dass dies unsere Lösung ist.

Wie lange dauerte der Umbau?

Wie terminiert, exakt 5 Wochen, wobei wir in den ersten beiden Wochen des Umbaus in den Ferien waren.

Konnten Sie in der Zeit Ihr Badezimmer benutzen?

Nein, dafür wurde von der Schaub AG in der Waschküche eine provisorische Duschenkabine installiert. Als wir nach zwei Wochen zurückkamen, wurde eines der neuen WCs so installiert, dass wir dieses bereits nutzen konnten.

Ein Umbau bedeutet meistens auch Staub.

Haben Sie davon etwas mitgekriegt?

Die Wohn- und Schlafräume wurden mit Staub-

wänden vom Treppenhaus und den Bädern abgetrennt, das hat sehr gut funktioniert.

Wie sind Sie zufrieden mit Ihren neuen Bädern?

Sehr zufrieden, beide Bäder sind wirklich toll geworden.

Gibt es etwas, was Sie besonders erwähnen möchten?

Das neue Bad im Erdgeschoss ist trotz kleiner Grundfläche funktionell und die Dusche ist trotzdem riesig - genau so, wie wir es wollten.

Würden Sie rückblickend bei einer Badsanierung etwas anders machen?

Nein, alles verlief für uns unkompliziert und reibungslos. Man könnte sagen «rundumsorglos».



SCHAUB AG MUTTENZ

Birsstrasse 15, 4132 Muttenz

061 377 97 79, team@schaub-muttentz.ch

www.schaub-muttentz.ch



Wanderverein

Durch die Teufelsschlucht zur Belchenflue

Der Wanderverein war von Hägendorf nach Hauenstein unterwegs.

Durchgezogene Wetterprognosen waren für den 5. Mai angesagt. Doch für fünfzehn Wandernde war das kein Grund, die Tageswanderung zur Belchenflue nicht in Angriff zu nehmen. Allem voran lockte wohl die Teufelsschlucht zur Teilnahme, deren Eingang sich inmitten des Dorfes Hägendorf befindet. Ihren Namen verdankt die Schlucht einer Sage, der zufolge sich einst ein Teufel verirrt und niedergelassen haben soll. Gesichtet wurde er nirgendwo.

Steile Felswände, Grotten, Höhlen, Wasserfälle und Strudellöcher sind charakteristisch. Der Fussweg führt in vielen Windungen über Brücken und Stege entlang des Choldersbaches hinauf zum Allerheiligenberg. Ein zu Beginn leichter Regen verlieh der Schlucht zudem etwas Mystisches und vermittelte das Gefühl, einen Regenwald zu durchqueren.

Nach dem ersten Zwischenhalt auf dem Allerheiligenberg folgte eine abwechslungsreiche Wanderung durch ein für den Jura typi-



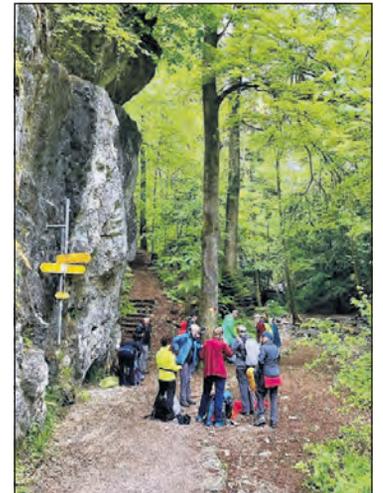
Der Wanderverein liess sich am 5. Mai vom durchgezogenen Wetter nicht abschrecken und genoss trotz Bewölkung die Aussicht.

sches Gebiet mit Wäldern und Weiden zur Gwidmenhöchi und hinauf auf die Belchenflue. Leider blieb die fantastische Aussicht vom Felsgrat auf das von Wolken bedeckte Alpenpanorama verwehrt.

Der heutige begehbare Aussichtspunkt wurde unter anderem von der Armee im Ersten Weltkrieg als Beobachtungsposten benutzt. Unerwartet zeigte sich dann doch noch die Sonne und so stand dem

obligaten Grillieren nichts mehr im Weg. Die Sonne blieb bis zum Schluss ein ständiger Begleiter.

Gestärkt und erholt nahmen die Wandernden das letzte Stück auf der Belchensüdstrasse bis zum Dorf Hauenstein unter ihre Füsse. Diese ehemalige Versorgungsstrasse zwischen Ifenthal und der Belchenflue, angelegt im Ersten Weltkrieg, diente als Rückgrat der erbauten Befestigungsanlagen. Kantonswappen



Fotos zVg

und Truppeninschriften im Fels zeugen von dieser Zeit und erinnern an die Erbauer. Die «Fortifikation Hauenstein» war das grösste Festungsbauwerk der Grenzbesetzung in der Nordwestschweiz. Gut gelaunt und von Eindrücken bereichert, bestiegen die Wandernden den Bus zurück nach Olten mit Weiterfahrt nach Basel.

Lucien Perini für den Wanderverein Allschwil

Männerriege

«Sie+Er»-Bummel in die Innerschweiz

Am Montag, 6. Mai, besammelten sich 45 Männerriegler mit ihren Partnerinnen bei leider sehr unvorteilhaften Wetterbedingungen um 8 Uhr beim Feuerwehrmagazin Allschwil. Angesagt war der jährlich stattfindende «Sie+Er»-Bummel. Das Ziel war die Innerschweiz. Traditionellerweise wird dieser Bummel jeweils mit Car durchgeführt. Nach einem Kaffee- und Gipfeli-Halt in Wikon (LU) fuhr der Car weiter nach Emmetten (NW) zu einem feinen Mittagessen. Sportlich war der Bummel bis dahin nicht fordernd, denn auch das Wetter hatte sich nicht merklich gebessert und spazieren im Regen ... wer mag das schon!

Nun war es Zeit für einen weiteren Höhepunkt: Der Car brachte die Reiseschar zur Bergstation der Treib-Seelisberg-Bahn. Dort wurde der Gruppe vom fachkundigen Chef die Geschichte der 108-jährigen Standseilbahn erzählt. Leider immer noch bei Regen führte die Fahrt hinunter nach Treib (UR), wo das Dampfschiff «Uri» Richtung Luzern hielt und anschliessend das Motorschiff «Gotthard» Richtung Flüelen. Gerne wäre die Reisegruppe mit dem



Die Männerriegler und ihre Partnerinnen liessen sich über die Geschichte der über hundert Jahre alten Standseilbahn am Vierwaldstättersee informieren.

Foto Bruno Schmid

Dampfschiff unterwegs gewesen, aber auch die Fahrt über den unruhigen Urnersee nach Flüelen war gemütlich. Mit dem Car ging es immer noch bei Regenwetter via der Staffelegg zurück nach Allschwil. Dem Organisator Peter Müller sei

ein grosses Dankeschön gegönnt. Nach so vielen Genussmomenten wird sich die Männerriege jetzt wieder dem Turnen am Montagabend ab 19 Uhr in der oberen Turnhalle am Lettenweg widmen. Falls Ihnen dieser kleine Reisebericht gefällt

und Turnen sowieso auch für Sie etwas wäre, dann kommen Sie doch an einem der kommenden Montage (ausser während der Schulferien) vorbei. Die Männerriege freut sich auf Sie.

Peter Richner, Männerriege TV Allschwil



HAUSBESICHTIGUNG

Samstag, 18. Mai 2024
10.00 - 14.00 Uhr

Unterer Rebbergweg 36
4153 Reinach

Besuchen Sie unsere Hausbesichtigung und werfen Sie einen Blick in ein fertiggestelltes PM-Haus. Dieses Einfamilienhaus steht nicht zum Verkauf, gerne zeigen wir es jedoch Interessierten, welche ebenfalls bauen möchten. Wir freuen uns auf Sie.

www.pm-holzbau.ch

**Wir engagieren
uns für
eine belebte
Bergwelt.**

berghilfe.ch



Schweizer
Berghilfe

Kaufe Zinnwaren

Becher, Kannen, Teller. Es lohnt sich
bestimmt, rufen Sie mich an.

Frau Mülhauser, Tel. 076 612 19 75



Hohe Subventionen für wenig Strom:
Vom Stromgesetz profitieren nur die
Stromkonzerne. Wir bezahlen mit steigen-
den Strompreisen und der Verschande-
lung der Landschaft.

Milliarden für Strombarone?

Teures Stromgesetz

NEIN



www.StromGesetzNein.ch

The
Hunger
Project.



Alle **drei Sekunden** wird irgendwo
auf der Welt **ein Mädchen**
verheiratet.

Stopp Kinder-Ehen.

www.hungerprojekt.ch/spenden

Jetzt!



Ausstellung

Neue Wohnüberbauung beim Ziegelei-Kreisel

Aktuell sind die fünf beim Studienauftrag eingereichten Projekte ausgestellt.

AWB. Ende April hat die Basellandschaftliche Pensionskasse (BLPK) grünes Licht für ein Neubauprojekt auf dem ihr gehörenden Grundstück an der Baslerstrasse 160 bis 166 gegeben. Voraussichtlich ab nächstem Jahr soll dort eine Überbauung mit 77 Mietwohnungen und diversen Geschäftsflächen im Erdgeschoss entstehen. Die auf dem Grundstück vorhandenen drei Mehrfamilienhäuser aus den 1940er-Jahren, die ebenfalls im Besitz der BLPK sind, sollen dabei zurückgebaut und durch zwei neue Häuser ersetzt werden. Dies schreibt die Adimmo AG in einer Medienmitteilung. Als hundertprozentige Tochter der BLPK, die deren gesamtes Immobilienportfolio betreut, sei die Firma für die Durchführung des Bauprojekts verantwortlich.

Projektstudien ausgestellt

Der Projektentwurf des Basler Büros Burckhardt Architektur sei im Rahmen eines Studienauftrags unter fünf teilnehmenden Architekten-Teams ermittelt und einstimmig zum Sieger gewählt worden. Der Studienauftrag war eine von der Gemeinde Allschwil gestellte



An der Baslerstrasse 160 bis 166 sind zwei Neubauten mit insgesamt 77 Wohnungen geplant. Visualisierung ©Burckhardt Architektur/Filippo Bolognese Images

Auflage im Rahmen des Quartierplanverfahrens, das letztes Jahr abgeschlossen wurde. Das Beurteilungsgremium beim Studienauftrag habe sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Bauherren, der Gemeinde Allschwil und aus externen Fachleuten zusammengesetzt, so die Adimmo. Eine Ausstellung mit allen fünf Projektstudien im Foyer der Gemeindeverwaltung an der Baslerstrasse 111 läuft noch bis am 28. Mai.

Wie es in der Medienmitteilung heisst, habe die BLPK ab den ersten Projektschritten grossen Wert auf eine sozial verantwortungsbewusst-

te Umsetzung gelegt. «Bestehende Mieterinnen und Mieter wurden frühzeitig über das geplante Vorgehen informiert. Für beinahe alle Mietparteien wurde bereits eine Lösung gefunden, beispielsweise durch quartierinterne Umzüge zu gleichbleibenden Konditionen.»

Zweiteilige Überbauung

Geplant ist laut Medienmitteilung ein Hochhaus mit zehn oberirdischen Stockwerken direkt an der Strassenkreuzung und daneben ein gestaffeltes Gebäude mit fünf respektive sechs Etagen. Dieses Ensemble füge sich mit den einheitli-

chen Sockelgeschossen und Lochfassaden stimmig in das Quartier ein. «Mit den kompakteren Wohnungen im Hochhaus sprechen wir vor allem kleinere, urban ausgerichtete Haushalte an, während die grösseren Wohnungen im Zeilenbau familienorientiert konzipiert sind», wird Thomas Haeter, Projektverantwortlicher bei der Adimmo, zitiert.

Auch der Lärmbelastung an der Baslerstrasse soll Rechnung getragen werden: Die Familienwohnungen seien so angelegt, dass alle auch Räume in Richtung der ruhigen Gartenseite aufweisen, so die Adimmo. Gartenseitig soll laut Mitteilung ein Teil der vorhandenen oberirdischen Besucherparkplätze zugunsten einer grösseren Grünfläche in eine neue Tiefgarage verlegt werden. Die strassenseitige Vorzone sei als Zugangsbereich für beide Gebäudegedacht. «Die im Erdgeschoss angeordneten, flexibel nutzbaren Geschäftsflächen mit ihren grossformatigen Fensterelementen und der Vorzone entlang der Baslerstrasse ermöglichen es, den Ort zu beleben und den Knotenpunkt Ziegelei städtebaulich zu stärken», so Haeter. Die nach dem Minergie-P-Standard geplanten Gebäude sollen mittels Wärmepumpen beheizt und mit einer Fotovoltaikanlage mit Strom versorgt werden.

Leserbriefe

Und jetzt bewegt sich Allschwil doch

Im Allschwiler Wochenblatt wurde vor Kurzem für unsere Gemeinde vom Aufbau einer Kultur betreffend Mitsprache berichtet. Zu meiner Freude anhand folgender konkreter Beispiele: Neugestaltung Lindenplatz auf gutem Weg, Mitmachbaustelle Plumpi zieht viele helfende Hände an, Baustart Spielplatz Pastorenweg, Mitreden und Mitmachen bei der Binneringerstrasse der Zukunft.

Letzteres betreffend, so kommt es bei den Veranstaltungen zur Neugestaltung der Binneringerstrasse und dem entsprechenden Teilzonenplan am Mittwoch, 29. Mai, im Saal der Gartenhof-Schule sowie am Montag, 10. Juni, im MC3 Main Campus Convention Center auf dem Bachgrabenareal (jeweils 18.30 Uhr) hoffentlich zu qualifiziert moderierten Diskussionen mit der Bevölkerung: zu möglichst allen dafür relevanten Aspekten. Dies vielleicht sogar in einer kreativ spielerischen Form. Wie ich dies an-

dernorts erfahren habe: für alle Beteiligten und für die Sache selber erfreulich und zweckmässig ergebnisreich sowie geeignet für allseits fundiert tragfähige Entscheidungen.

Ueli Keller,

Einwohnerrat Grüne

Zur Präsidiumswahl

Wie weiter mit der Schulraumplanung?

Ende letzten Jahres wurde die Schulraumplanung im Einwohnerrat vorgestellt. Leider hat der bürgerlich dominierte Gemeinderat die Chance verpasst, ein gutes Projekt zu präsentieren. Darauf hat der Einwohnerrat verschiedene Anträge und Budgetposten zurückgewiesen. Ein halbes Jahr später warten wir immer noch auf weitere Informationen.

Selbst die von mehreren Hundert Personen unterschriebene Petition für vier Standorte und sichere Schulwege wurde bis jetzt nicht politisch bearbeitet. Der bis zum Sommer amtierende bürger-

lich dominierte Gesamtgemeinderat kümmert dies nicht. Die SP und die Grünen haben sich seit jeher für vier Schulstandorte ausgesprochen und erwarten, dass nun endlich gehandelt wird. Darum empfehle ich am 9. Juni Christoph Morat als neuen Gemeindepräsidenten.

Bernadette Baschung,
Allschwil

Gemeindepräsidium soll zur SP

Ob für sichere Schulwege, vier Schulstandorte, neue Spielplätze, attraktive schulergänzende Tagesstrukturen oder auch für den Ersatzbau des Freizeithauses und die Anerkennung von Musikern: Es sind stets die Menschen der SP, die sich für diese Anliegen starkmachen und sich für uns, die Bevölkerung von Allschwil, einsetzen. Sie tun dies seit Jahren, obwohl wie bei der Schulraumplanung bürgerlicherseits gemutmasst wird oder Steuererhöhungen prophezeit werden. Deshalb soll das Gemeindepräsidium zur SP. Aus diesem Grund werde ich am

9. Juni Christoph Morat als Führungspersönlichkeit wählen.

Alex Gelormino, Allschwil

Christoph Morat ins Gemeindepräsidium

Allschwil braucht einen Gemeindepräsidenten, der sich für alle einsetzt und etwas bewegt. Seit 16 Jahren hat Christoph Morat im Gemeinderat bewiesen, dass er das kann. Als Gemeindepräsident kann er mit vollem Elan sich noch stärker für Allschwil einbringen und gemeinsam mit Nachbarn, privaten Partnern und einer motivierten Verwaltung das Optimum für unsere Gemeinde erreichen. Dabei ist es wichtig, dass die Gemeinde auf Augenhöhe mit Kanton, Nachbarn und privaten wie öffentlichen Partnern die Ziele verhandeln kann. Transparenz, Zusammenarbeit und offene Kommunikation spielen eine entscheidende Rolle. Darum empfehle ich Christoph Morat am 9. Juni ins Gemeindepräsidium zu wählen.

Andreas Bammatter,
Gemeinderat SP

Ristorante Da Roberto – Italianità auf dem Barfüsserplatz

Das bekannte Ristorante Da Roberto ist vom Bahnhof an den Barfüsserplatz umgezogen. Altbewährtes wie die authentische südländische Küche hat es mitgenommen. Neu sind die sonnige Terrasse und mehr Räume für Events.

Interview mit Dino und Alex

Wie erlebt ihr als Vater und Sohn die Arbeit im selben Betrieb?

Alex: Unterdessen funktioniert das gut, wir haben gelernt, Arbeit und Privatleben zu trennen.

Dino: Das stimmt. Ich bin sehr stolz auf Alex, er geht seinen Weg und ich bin glücklich, dass ich miterleben darf, wie er sich weiterentwickelt.

Wie hat eure Geschichte im Ristorante Da Roberto gestartet?

Dino: Ich arbeite seit 35 Jahren im Ristorante Da Roberto und verbinde viele Geschichten und Begegnungen mit der Küchengasse. Etwas Wehmut kommt mit dem Umzug schon auf. Gleichzeitig freue ich mich auf den neuen Standort am Barfüsserplatz. Die Ge-

schichte des Da Roberto wird fortgeschrieben und damit auch die Begegnungen mit langjährigen Stammgästen. Ich darf Gäste begrüßen, die bereits als Kind mit ihren Eltern bei mir zu Besuchen waren und nun mit ihren eigenen Kindern zum Essen kommen – das ist wunderschön!

Alex: Ich habe im Jahre 2012 ein Praktikum im Ristorante Da Roberto absolviert, weil ich unbedingt Koch werden wollte. Meine Grosseltern wünschten sich aber damals, dass ich etwas «Anständiges» lerne, weshalb ich daraufhin zuerst eine andere Ausbildung gestartet habe. Trotz aller Liebe zu meinen Grosseltern habe ich ein paar Jahre später entschieden, auf mein Herz zu hören und meiner Leidenschaft nachzugehen, weshalb ich eine Ausbildung zum Koch gestartet habe. Nach einigen Erfahrungen in verschiedenen Betrieben zog es mich zurück ins Ristorante Da Roberto.

Für was steht das Ristorante Da Roberto? Und was hat sich mit dem Umzug an den Barfüsserplatz geändert?

Dino: Im Grunde haben sich nur die Räumlichkeiten geändert: Wir haben mehr Platz, unser Ristorante ist moderner und die Lage ist auf jeden Fall freundlicher. Wir verfügen über eine schöne, grosszügige Terrasse. Auch am Barfi servieren wir traditionelle, italienische Gerichte und unsere Herzlichkeit bleibt bestehen. Unsere Gäste sollen sich wie in Italien bei Nonna zu Hause fühlen und ihren Abend in authentisch italienischer Atmosphäre geniessen können. Aufgrund der neuen Räumlichkeiten und der grosszügigen Sommerterrasse werden neue Gesichter dazukommen. Wir freuen uns, dass unser Team wächst. Wir haben die Tage während des Umbaus für Teambuilding-Aktivitäten und Schulungen genutzt, damit für die Neueröffnung alles gepasst hat und wir aufeinander abgestimmt waren. Unsere Gäste mit ei-

nem herzlichen «Benvenuti» zu begrüßen und an den Tisch zu begleiten, ist mir sehr wichtig. Wir arbeiten mit Herz, das Credo der ganzen Gastrag-Gruppe!

Alex: Uns ist die hohe Qualität unserer Speisen weiterhin ein wichtiges Anliegen. Die Zusammenarbeit mit unseren lokalen Lieferanten führen wir weiter. Neu haben wir eine Saisonkarte lanciert. In unserer Frühlingkarte stehen zum Beispiel hausgemachte Gnocchi an Bärlauch-Sauce auf dem Speiseplan. Wir bieten neben der bereits erwähnten Saisonkarte jeweils Montag bis Freitag ein Wochenmenü an, welches immer aus einem Menü aus Pasta, Pizza oder Fleisch (freitags: Fisch) besteht. Dieses eignet sich auch wunderbar für ein schnelles Mittagessen oder den Business-Lunch. Unsere Stammgäste finden auch unsere Klassiker, wie zum Beispiel die Rosette della Casa oder das Tiramisu wieder auf der Karte. Für unsere Gäste bieten wir zudem neu durchgehend warme Küche.

Dino: Und auch unsere breite Auswahl an Weinen – vor allem aus Italien – bleibt bestehen und wurde mit neuen Weinen aktualisiert. Zudem haben wir unser Apéritivo-Angebot erweitert, z.B. den leckeren Roberto Spritz – den man bei warmen Temperaturen auf unserer Terrasse geniessen kann!

Euer Ristorante befindet sich nun mitten auf dem Barfi. Was freut euch am meisten?

Alex: Ich persönlich habe mich sehr auf die grössere Küche gefreut und geniesse die hochwertige Küchen-Infrastruktur.

Dino: Auf die grosszügige Terrasse – auf der man sich wie auf der Piazza in Italien fühlen kann sowie auf die zentrale Lage und freundlichere Umgebung – jetzt sind wir im Herzen von Basel! Zudem eignet sich unser Ristorante am Barfi ideal als Eventlocation.

RISTORANTE DA ROBERTO – AM BARFÜSSERPLATZ
TEL. +41 61 205 85 50 – WWW.DA-ROBERTO.CH



Alex Tavormina (unten Mitte), Küchenchef Ristorante Da Roberto und Leonardo Tavormina (oben), Geschäftsführer Ristorante Da Roberto. Foto Ristorante Da Roberto



Ein Teil von mir wird weiterleben.

Dank Ihrem Legat erhalten Menschen mit Behinderungen einen chancengleichen Zugang zu Ferien und Freizeitaktivitäten.

Jetzt spenden. denkanmich.ch

IBAN CH44 0077 0254 8509 0200 1

Jetzt spenden
mit TWINT!



SRF Schweizer Radio
und Fernsehen
Die Solidaritätsstiftung
des SRF



Projektstage

Einblicke in die Weltreligionen

Unter dem Thema «Interreligiöse Begegnungen» fanden vom 6. bis 8. Mai die sogenannten RU-8-Tage statt. Sie richten sich an Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen und werden von den Landeskirchen organisiert.

Gestartet wurde klassenweise mit einer Einstiegslektion zu den Weltreligionen. Das bei den ökumenischen Projekttagen RU 5 und RU 6 dazu vermittelte Wissen wurde aufgefrischt und vertieft. Anschliessend fand im Calvinhaus ein Plenumsanlass statt. Jeweils eine Vertreterin aus dem Judentum, Christentum, Islam und Buddhismus (der Vertreter des Hinduismus musste leider kurzfristig absagen) beantworteten konkrete Fragen zu ihrer Religion. Dazwischen gab es kurze Szenen, die von der Freundschaft von Fiona und Jonas erzählten, in deren Leben die Religion eine ganz unterschiedliche



Am 6. Mai fand im Calvinhaus ein Podium zu den fünf Weltreligionen statt.

Foto zVg

Rolle spielt, und deshalb immer wieder zu Diskussionen führte.

An den folgenden drei Halbtagen, Montagnachmittag, Dienstagmorgen und Dienstagnachmittag,

wurden klassenweise verschiedene religiöse Institutionen oder Workshops besucht. Darunter waren Besuche in der Moschee, im Hindutempel, der Synagoge oder auch

im Münster. Zu den aktiven Workshops zählten unter anderem Pakua, indischer Tanz und Aikido.

Der Abschluss der Tage bildete der Film «Wolkenbruchs wunderliche Reise in die Arme einer Schickse», den alle Klassen und Lehrpersonen zusammen am Mittwochmorgen im Pathé Kino Küchlin anschauten. Nach einem kurzen Interview und Fragemöglichkeit mit Eylon Kindler, der beim Film mitspielte, gab es noch ein Glace auf den Heimweg. So gehören die diesjährigen RU-8-Tage bereits der Vergangenheit an. Die Organisatoren hoffen, dass viele Eindrücke hängenbleiben, die positiven Erfahrungen das interreligiöse Zusammenleben prägen, und Toleranz und Respekt dabei ein wichtiger Punkt sind und bleiben.

Theologin Olivia Forrer,
für die Vorbereitungsgruppe

Leserbriefe

Unser Gemeindepräsident Franz Vogt

Ich kenne Franz Vogt aus meiner gemeinsamen Arbeit mit ihm im Gemeinderat aus den letzten beiden Legislaturen. Er zeichnet sich aus durch seine pragmatische Arbeit, seine umfangreichen Dossierkenntnisse und seine überzeugende, ruhige Art. Franz Vogt beweist Hartnäckigkeit genauso wie Dialogbereitschaft, kann seine Durchsetzungsfähigkeit mit Nachdruck und entscheidend einsetzen, aber auch argumentativ überzeugen, um Brücken im Gemeinderat schlagen.

Aufgrund der teilweise durchaus unrühmlichen Auswüchse im Gemeinderat der letzten Legislatur bin ich überzeugt, dass Franz Vogt es schafft, dem Gremium neuen Schub zu verleihen, integrativ zu wirken und so dem Gremium seine ursprüngliche Strahl- und Schlagkraft zurückzugeben, denn für die kommenden Herausforderungen ist ein starker, geeinter Gemeinderat zwingend. Daher gebe ich Franz Vogt am 9. Juni meine Stimme.

Philipp Hofmann, Gemeinderat Mitte

Lieber Christoph

In meiner Zeit im Einwohnerrat habe ich dich als dossiersicheren, führungsstarken Gemeinderat und gleichzeitig als sympathischen und engagierten Mitmenschen erlebt. Besonders ist mir in Erinnerung,

dass – auch wenn es nicht ganz nach deinen Vorstellungen ging – du dich kompromissbereit und offen für andere Vorschläge gezeigt hast.

Deine fachlichen und menschlichen Qualitäten sind genau, was Allschwil braucht. Ich bin sicher, dass das Gemeindepräsidium bei dir in guten, erfahrenen Händen ist. Ich drücke dir, lieber Christoph Morat, die Daumen, dass es klappt.

Rita Urscheler,
ehemalige Einwohnerrätin Grüne

Stabilität in den Gemeinderat

Am 9. Juni wird die Allschwiler Stimmbevölkerung einen neuen Gemeindepräsidenten wählen. Die anstehenden Herausforderungen wie das Zurverfügungstellen von genügend und qualitativ gutem Schulraum und Kinderbetreuung, die Gestaltung der Entwicklungsgebiete Binningerstrasse und Bachgraben sowie die Zusammenarbeit mit Kanton und Nachbargemeinden bedingen, dass das neue Präsidium diesen Aufgaben sowohl in sachlicher auch als in persönlicher Hinsicht gewachsen sein muss.

Ich bin der Ansicht, dass Christoph Morat aufgrund seiner langjährigen Führungserfahrung im Berufs- wie auch im Politleben bestens für diese und weitere Aufgaben gewappnet ist. Zudem wird er – auch davon bin ich überzeugt – aufgrund seiner Erfahrung und ausgleichenden Art die nötige Stabilität

und Führung in den Gemeinderat bringen, was dieser, auch das wurde in den vergangenen Jahren deutlich, leider bitter nötig hat.

Lucca Schulz,
Fraktionspräsident SP Allschwil

Konsequentes Handeln bei der Wahl

Inzwischen ist der Allschwiler Bevölkerung bekannt, welche Gemeinderäte nur drei Schulstandorte wollten. Mit der Wahl für eine links-grüne Mehrheit hat das Stimmvolk jedoch bestätigt, dass es ihm ernst ist. Allschwil braucht vier Schulstandorte und sichere Schulwege! Dies ist für die Kinder, ihre Eltern sowie für die Lehrpersonen ein Muss. Keiner will ein Bildungssilo Neuallschwil. Die SP hat sich von Beginn an dafür mutig eingesetzt und tut es noch immer trotz bürgerlichem Abstrafen und Mutmassungen. Wer logisch denkt, versteht, dass als abschliessende Konsequenz die Gemeinde Allschwil nach jahrelangen rechten Leerläufen Christoph Morat als Gemeindepräsident braucht. Deshalb wähle ich ihn.

Bea Cometta, Allschwil

Christoph Morat für President

Christoph lernte ich vor mehr als 26 Jahren kennen, als seine Frau meine Nachbarin und noch nicht seine Frau war: ein junger, sympathischer Mann mit einem Riesen-Töff. Es

vergingen viele Jahre, bis wir uns wieder trafen an einer SP-Versammlung. In der Zwischenzeit hatte Christoph beruflich Karriere gemacht: Ich erlebte ihn als erfahrenen, mit seinem Beruf verbundenen Chef des technischen Dienstes eines Spitals, der uns anlässlich einer Führung auch komplizierte Abläufe einfach erklären konnte.

Ich erachte diese Eigenschaft als wichtig für einen Gemeinderat, auch wenn es nicht um explizit technische Belange geht wie zum Beispiel das Mitwirkungsverfahren «Ausbau Binningerstrasse». Nicht nur «auf solchen Bühnen», sondern auch als Gemeindepräsident ist es wichtig, zielbringend Diskussionen leiten zu können – gut zuzuhören und passende Antworten zu geben, ganz einfach zu vermitteln. Dass Christoph das kann, weiss ich aus vielen Gesprächen in unterschiedlichsten Situationen. Darum ist es für mich keine Frage, am 9. Juni Christoph zu wählen. Für Sie auch?

Verena Meschberger,
SP Allschwil-Schönenbuch

Anzeige

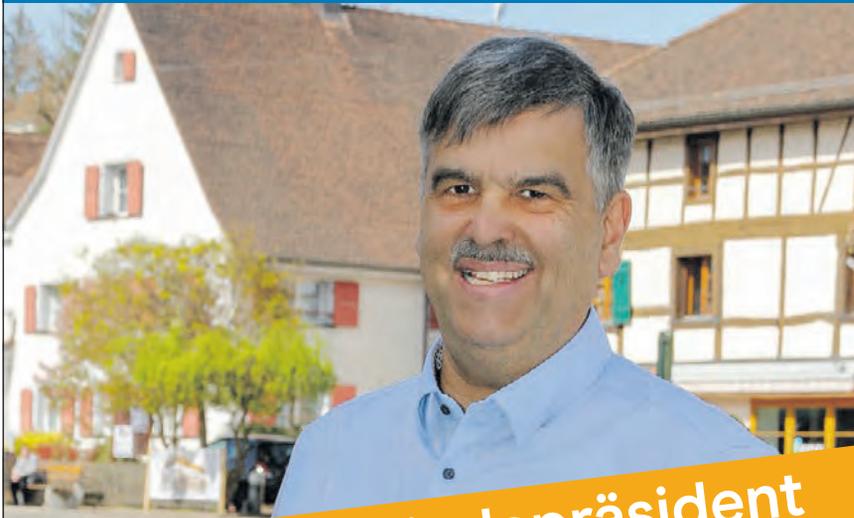
Ihr Fachgeschäft
am Burgfelderplatz

seit 1957

louis frey

Kompetent rund um Uhren und Schmuck
www.freyuhrenbasel.ch 061 322 77 11

Präsidiumswahl am 9. Juni



Unser Gemeindepräsident Franz Vogt



Die Wahl von Franz Vogt ins Gemeindepräsidium wird unterstützt von:

Jeremy **Anderegg**; David + Rosalba **Blauel**; Melanie + Adrian **Butz**; Erol **Cetinkaya**; Dr. Alan **Chalmers**; Alice + Flavio **Chiaverio-Eberhard**; Ruth + Markus **Christen**; Sabrina **Corvini**; Rolf **Dennler**; Beat **Dobler**; Susanne **Feldmann**; Adolf **Gürtler**; Matthias **Häuptli**, Parteipräsident GLP/ Einwohnerrat; Silvia + Peter **Heimgartner**; Claudia **Herzig**; Philippe **Hofmann**, Gemeinderat; Nico **Jonasch**, Parteipräsident FDP/ Einwohnerrat; Peter **Jörger**; Christian **Jucker**, Einwohnerrat GLP; Felix **Keller**, e. Landrat Die Mitte; Hanna **Kirchhofer**, Einwohnerrätin GLP; Ruth + Kurt **Kneier**; Christoph + Jasmin **Kneier**; Patrick **Kneubühler**, Parteipräsident SVP/ Einwohnerrat; Vreni + Toni **Lauber**, Reg. Rat; Marcel **Lauber**; Martina **Liner**; Claude **Lutz**; Markus **Müller**; Peter **Müller**; Philipp **Müller**; Katharina **Näf Widmer**; Yvette **Nasdala**; Denise **Nüesch**; Max + Mathilde **Oppliger**; Eveline + Roger **Oser**; Lena **Oser**, Alexander **Philipp**; Urs **Pozivil**, Einwohnerrat FDP/ Fraktionspräsident; Corinne **Probst-Gadola**, Einwohnerrätin Die Mitte; Aldin **Rastoder**; Adrian **Reinert**; Fredy **Reilstab**, Einwohnerrat SVP; Evelyne **Roth**, Vize-Präsidentin Die Mitte; Andreas **Sacchet**; Guido **Salvi**; Susanne **Salvi**; Vreni + Bruno **Schmid**; Raphael **Schumacher**; Florian **Spiegel**, Landrat/ Einwohnerrat SVP; Laura **Spielmann-Avellina**, Schürätin; Thomas + Beatrice **Stierli**; Tobias **Stöcklin**, Einwohnerrat Die Mitte; Evelyne + Peter **Thurnherr-Grob**; Denise **Tinguely**; Claudia + Ralf **Vogt-Thüring**; Henry **Vogt**, Einwohnerrat/ Fraktionspräsident SVP; Jürg **Vogt-Düring**; Lucius **Vogt**; Paul **Vogt**; Robert **Vogt**, Gemeinderat/ Landrat FDP; Olivier **Waldner**, Einwohnerrat Die Mitte; Andy **Werdenberg**; Rolf **Werdenberg**; Andreas **Widmer**; Nicolas **Winter**; Stephan **Wolf**, Einwohnerrat Die Mitte und viele andere mehr.



Abstimmung 09.06.2024
Weg von den fossilen Heizungen?
Nein!...



Einladung: 2. Informationsanlass

Im Coop Ausbildungszentrum
Seminarstrasse 12 - 22, Muttenz
Donnerstag, 30. Mai 2024
1. Anlass 14.00 Uhr 2. Anlass 18.00 Uhr

Anmeldung: info@omlin.com



weitere Informationen
zum Thema!



BARES FÜR RARES

Ihre Experten für Kunst & Antik

Gemälde • Lithographien • Stiche • alles Gerahmte
Porzellan • Keramik • Bücher • Pelzmode • Wohnaccessoires • Möbel • Teppiche • Bronze • Statuen • Asiatika
Ikonen • Art Deco • Silber aller Art • Zinn • Fastnacht
Nähmaschinen • Spielzeug • Puppen • Musikinstrumente
Fotoapparate • Edle Taschen/ Koffer • Weine & Edle
Spirituosen • Münzen aus aller Welt • Oldtimer/ Autos
Uhren aller Art (auch defekt) • Schmuck aller Art
Gold & Silber • Edelsteine u.v.m.

Komplette Hausräumung • Kunstauktion • Gutachten
Wir freuen uns auf Ihren Anruf **Tel. 076 582 72 82**



Schöne Zähne
und von Rabatt % profitieren
dank in-house Labor

**%
Gutschein**

Von Rabatt % profitieren

- 100 % Rabatt auf die Erstberatung für Implantatkronen, Kronen und Brücken, sodass diese Beratung für Sie kostenlos ist.*
- 40 % Rabatt auf 3-D Röntgen
- 40 % Rabatt auf Implantatkronen
- 40 % Rabatt auf Zahnkronen
- 40 % Rabatt auf Zahn-Brücken
- Ergänzungs-Leistungs-Patienten haben ein Anrecht auf GRATIS Dental-Hygiene

*Nur das oft nötige 3-D Röntgen muss bezahlt werden

Weitere Top-Angebote

- Dentalhygiene CHF 119 (45 Min)
- Geöffnet bis 20:00 Uhr
- Auch samstags geöffnet
- Ratenzahlung ab CHF 50, Zahnimplantat mit Krone ab CHF 150 monatlich
- Gratis-Parkplätze und rollstuhlgängig (Park im Haus über Hirschgässlein 23)
- Sofort-Implantate BLX von Straumann
- Notfalldienst auch abends und samstags

Wie sind solch gute Preise möglich?

Dank unserem „in-house Labor“ sparen wir Weg- und Organisationskosten, und der Patient profitiert dreifach: erstens vom guten Preis, zweitens von der Schweizer Qualität des zahntechnischen Labors in Basel, und drittens von der schnellen Lieferung und Anpassung.

Der Gutschein ist einfach einzulösen und personalisiert; auch ohne ihn profitieren Sie von allen Vorteilen und Leistungen. Ihr Wohlbefinden liegt uns am Herzen, und Sie sind uns wichtig.

Rabatte, Preise beziehen sich auf SSO-Tarif (Suva-TP, 1.10 CHF/TP, ausser bei UVG, KK, EL)



ACC Am Claraplatz Zahnklinik Claragraben 83, 4058 Basel
061 833 80 00

Kulinarik

Der Grillchampion brutzelt in Münchenstein

AWB. Am Samstag, 18. Mai, ist der Schweizer Grillchampion Patrick Straub (Hersberg BL) zu Gast in Münchenstein. Am Qualifikations-Event der Bell BBQ Single Masters stellt sich Straub in der Gartenstadt Münchenstein im ersten Durchgang (ab 11 Uhr) ausgewählten Herausforderern, um selber wieder den Einzug in den Final der Schweizer Einzel-Grillmeisterschaft zu schaffen. Der Event ist öffentlich – und in den weiteren Durchgängen kann jedermann selber gratis mitgrillieren. Auf den Sieger warten 5000 Schweizer Franken in bar.

Die Bell BBQ Single Masters stehen in ihrer 12. Saison. An elf



Patrick Straub zeigt morgen Samstag in der Gartenstadt sein Können am Grill.

Foto zVg

Vorauscheidungstagen messen sich quer durchs Land die besten Schweizer Grillchefs (und Grillchefinnen!), um sich als Sieger ihrer Qualifikationsserie einen der begehrten Startplätze am grossen Finaltag vom 29. September in Weinfeldern zu sichern. Die einzelnen Serien bestreiten jeweils acht Grillchefs und Grillchefinnen – gegeneinander an acht parallel rauchenden Grills; ein Spektakel auch für die Zuschauer.

Alle Grillbegeisterten, Männer wie Frauen ab 18 Jahren, können kostenlos und ohne Voranmeldung mitmachen. Eine Serie dauert knapp eine Stunde – mit 25 Mi-

nuten Zeit für die Vorbereitung und 25 Minuten fürs Grillieren und die Abgabe. Die Aufgabe dabei lautet: Mit einem vorgegebenen Menü die Jury der Swiss Barbecue Association überzeugen. Aus einem bunten Warenkorb – vorzugsweise mit Produkten in Bio-Suisse-Qualität – stehen allen die gleichen Zutaten zur Verfügung; die Jury bewertet die Kreationen nach Geschmack, Garstufe und Optik – bei allen aufkommenden Wettkampfgefühlen ein grosser Grillspass für alle.

Weitere Informationen unter www.bbq-singlemasters.ch

Leserbriefe

Allschwil lebenswerter machen

Damit wir gerne in Allschwil wohnen und stolz sind auf unsere Gemeinde, brauchen wir Angebote für alle Altersgruppen. Unser neuer Gemeindepräsident braucht ein offenes Ohr für alle. Machen wir Allschwil lebenswerter und wählen am 9. Juni Christoph Morat zum neuen Gemeindepräsidenten.

Rosmarie Hofer, Allschwil

Zu den Abstimmungen

Nachhaltige Energie – Mythen versus Fakten

Im Bereich der nachhaltigen Energieversorgung wird oft mit Mythen und wenig mit Fakten argumentiert. Gerade im Abstimmungskampf gegen das Baselbieter Energiegesetz wird mit vielen emotionalen Neins argumentiert, leider ohne dann mit Fakten nachzulegen.

Auch auf nationaler Ebene werden Ängste gegen die neuen Energien geschürt und Mythen gepflegt. Ein oft zitiertes Thema ist, dass Windenergie ein Vogelkiller und damit nicht nachhaltig sei. Die Fakten zeigen jedoch ein anderes Bild. Die Vogelwarte Sempach hat dies untersucht und 20 tote Vögel pro Jahr und Windkraftanlagen festgestellt (bei derzeit 47 Anlagen). Anlagen müssen deshalb richtigerweise eine Um-

weltverträglichkeitsprüfung durchlaufen und werden zum Beispiel mit Vogelradar nachgerüstet oder umgeplant. Nun muss man das aber ins Verhältnis setzen: Jährlich sterben circa 35 Millionen Vögel durch unseren Einfluss, 29 bis 30 Millionen durch Hauskatzen, 5 Millionen an Glasfassaden und 1 Million durch den Verkehr. Lassen wir uns nicht durch Mythen von der eigentlichen Problematik ablenken, wir brauchen das Baselbieter Energiegesetz und das nationale Stromgesetz für eine sichere, nachhaltige und unabhängige Energieversorgung. Stimmen Sie am 9. Juni zweimal Ja für eine nachhaltige Zukunft.

Christian Jucker, Einwohnerrat GLP

Nein zu einer Zweiklassen-Medizin

Die Kostenbremse-Initiative will die von der Grundversicherung bezahlten Gesundheitsleistungen an die Lohnentwicklung und die Wirtschaftsleistung knüpfen. Dieser Mechanismus ist absurd und führt in eine Zweiklassen-Medizin. Für die Versicherten führt diese Initiative nicht zu weniger Kosten, sondern zu weniger Leistung.

Privat können sich natürlich weiterhin alle für alles versichern, doch die Grundversicherung wird nicht mehr die notwendigen Leistungen übernehmen. Wer es sich leisten kann, hat keine Unterversorgung zu befürchten. Wer weiterhin nur in die Grundversicherung einbezahlt, wird in Teilen von der Gesundheitsversorgung ausgeschlossen.

Eine gute Gesundheitsversorgung sollte sich jedoch immer nach dem Bedarf der Patientinnen und Patienten richten und nicht nach der

Konjunktur. Eine weitere Gefahr ist die Initiative, weil sie der Pflegeinitiative, die im November 21 mit 61 Prozent angenommen wurde, widerspricht. Eine Kostenbremse würde den Druck auf die Personalkosten erhöhen und den Fachkräftemangel verschärfen. Bundesrat, Parlament und zahlreiche Gesundheitsorganisationen sprechen sich gegen die Kostenbremse-Initiative aus. Sagen auch Sie am 9. Juni Nein zu dieser Vorlage, die noch nicht einmal gut gemeint ist.

Niklaus Morat, Einwohnerrat SP

Baselliet mit hoher Prämienlast

Baselland liegt bei den mittleren Krankenkassenprämien 13 Prozent über dem Schweizer Durchschnitt, nur vier Kantone sind noch höher. Hingegen bei der Prämienverbilligung liegt unser Kanton in der unteren Hälfte aller Kantone. Das lässt aufhorchen.

Die Krankenkassenprämien müssen wieder für alle problemlos bezahlbar werden, weshalb die Prämien-Entlastungs-Initiative mit der Deckelung der Prämien auf 10 Prozent des Einkommens unabdingbar ist. Sie wird den Prämienzahler keinen Rappen mehr kosten, sondern verteilt die Kosten vom Prämienzahler hin zur öffentlichen Hand. Die Schweizer Bevölkerung zahlt europaweit am meisten für die Gesundheit selbst.

An einem gut besuchten Podium der SP Baselland und Basel-Stadt haben unter anderem Samira Marti, Nationalrätin und Co-Fraktionspräsidentin, wie auch Sarah Wyss, Nationalrätin und Präsidentin der Fi-

nanzkommission, einleuchtend geschildert, dass dadurch der Bundeshaushalt nicht aus dem Gleichgewicht gerät, wenn künftig Zweidrittel der Kosten durch den Bund finanziert werden. Vielleicht bewegen sich dann die Eidgenössischen Räte und sorgen für eine unabhängige und gerechtere Gesundheitspolitik.

Juliana Weber Killer, SP Allschwil-Schönenbuch

Freiwilligkeit stärkt Klimaschutz

Als umweltbewusste Person bin ich fest davon überzeugt, dass echter Fortschritt im Klimaschutz nicht durch Verbote und Zwänge erreicht wird. Das erfolgreiche «Baselbieter Energiepaket», das auf Freiwilligkeit basiert, hat bereits gezeigt, dass diese Herangehensweise zu bemerkenswerten Ergebnissen führt und dem Kanton bedeutende Fortschritte bei der Reduzierung von CO2-Emissionen beschert hat.

Anstatt unnötige Verschärfungen einzuführen, sollten wir weiterhin Anreize schaffen, die die Menschen dazu ermutigen, umweltfreundliche Entscheidungen zu treffen. Durch die Förderung von freiwilligen Massnahmen können wir eine nachhaltige und langfristige Veränderung bewirken, die auf dem Engagement der Bevölkerung beruht.

Deshalb werde ich am 9. Juni entschieden gegen das neue Energiegesetz stimmen. Ich glaube fest daran, dass der Klimaschutz am besten vorgebracht wird, wenn er auf Freiwilligkeit und Überzeugung basiert und für die Hauseigentümer auch finanziell verkraftbar ist.

Bruno Nüssli, Präsident HEV Allschwil-Schönenbuch

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Einsendeschluss ist Montag, 12 Uhr.

« ... Oh Herr, da die Sonne sich neiget,
und auf die Zelte senkt sich Ruh ... »

Pfadlied



Thomas Jäggi

v/o thommy • 1955 – 2024

Du warst *«allzeit bereit»* für die Pfadi Allschwil und hast Generationen von Pfadfinderinnen und Pfadfindern in hohem Masse geprägt.

Wir trauern um einen vorbildlichen und treuen Pfadifreund.

Wir verabschieden uns von Thommy am Sonntag, 16. Juni um 16 Uhr, beim Wasserturm Allschwil im Spitzwald.

Pfadi Allschwil
Alt-Pfadi-Verein St. Fridolin Allschwil
Förderverein Pfadi Allschwil



ÖFFENTLICHE FACHVORTRÄGE

Ohne Anmeldung und kostenlos

Jeweils mittwochs, 18.30 bis 19.30 Uhr
im Kulturhaus Setzwerk, Stollenrain 17,
4144 Arlesheim

Mittwoch, 29. Mai, 18.30 Uhr

Zusammenspiel – Bewegung und Gesundheit



Klinik Arlesheim AG
T +41 (0)61 705 71 11
www.klinik-arlesheim.ch



Promotion

Gesundheitsforum «Zusammenspiel Bewegung und Gesundheit»

Der nächste Fachvortrag im Rahmen unseres Gesundheitsforums widmet sich dem faszinierenden Thema «Zusammenspiel Bewegung und Gesundheit». Philipp Busche, Chefarzt Innere Medizin, und Denis Pfeiffer, Stv. Oberarzt Innere Medizin, werden dieses Thema am Mittwoch, 29. Mai 2024, um 19 Uhr im Kulturhaus Setzwerk, Stollenrain 17, in Arlesheim präsentieren.

Im Fokus stehen die wichtige Rolle von Bewegung für eine gesunde Lebensweise sowie die vielfältigen gesundheitlichen Vorteile, die regelmässige körperliche Aktivität bietet. Von der Stärkung des Immunsystems über die Vorbeugung von Krankheiten bis hin zur Steigerung des allgemeinen Wohlbefindens erfahren Sie, wie Bewegung einen positiven Einfluss auf Ihr Leben haben kann. Die Veranstaltung richtet sich an alle, die ihr Wissen über Gesundheit und Bewegung vertiefen möchten, sowie an Personen jeden Alters, die ihre Lebensqualität steigern möchten.

Wir laden Sie herzlich zu diesem spannenden Vortrag ein. Weitere Informationen zu kommenden Vorträgen und Veranstaltungen finden Sie unter: www.klinik-arlesheim.ch.

Reformierte Kirche

Kantatengottesdienst

Zum Sonntag Trinitatis am 26. Mai findet um 10 Uhr in der Christuskirche ein Kantatengottesdienst statt. Im Mittelpunkt steht die Kantate «Also hat Gott die Welt geliebet» von Georg Philipp Telemann. Der norddeutsche Barockkomponist galt seinerzeit als der hervorragendste Vertreter der evangelischen Kirchenmusik. Diese Kantate vermischt geschickt den traditionellen Stil der Chormusik, wie man ihn auch von Bach und Händel her kennt, mit Melodik und Lebhaftigkeit der damals modernen italienischen Arie.

Neben der Kantate erklingen zwei Werke von Joseph Haydn «O strahlendes Licht Dreifaltigkeit!» und von August Bergt «Agnus Die». Unter der Leitung von Matthias Heeb singen die Allschwiler Kantorei, die Sopranistin Beatrice Voellmy und die Mezzosopranistin Susanne Puchegger. Begleitet werden sie vom Kammerensemble Musica Viva Schweiz und von Risa Mori an der Orgel. Der Gottesdienst mit Abendmahl wird von Pfarrerin Elke Hofheinz durchgeführt.

*Evelyne Keller,
Allschwiler Kantorei*

Kirchenzettel

Römisch-katholische
Kirchgemeinde

So, 19. Mai, 10 h: ökum. Pfingstgottesdienst, Christuskirche.
11 h: Eucharistiefeier (ital.).
St. Theresia.

Mo, 21. Mai, 19 h: Rosenkranzgebet.
St. Peter und Paul.

Mi, 22. Mai, 9 h: Eucharistiefeier.

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

So, 19. Mai, Pfingsten, 10 h: Christuskirche, Elke Hofheinz, Pfarrerin, Olivia Forrer, Theologin, Patrick Blickenstorfer, Pfarrer, ökumenischer Gottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkung des Gospelchors.

So, 26. Mai, 10 h: Christuskirche, Elke Hofheinz, Pfarrerin, Kantaten-Gottesdienst mit der Allschwiler Kantorei, Beatrice Voellmy, Sopran, Susanne Puchegger, Mezzosopran, Ensemble musica viva Schweiz mit Konzertmeisterin Mirjam Sahli, Risa Mori, Orgel, Matthias Heep, musikalische Leitung, Abendmahl.

Jeden Do, 9 h: Morgenbesinnung
Wochengottesdienst für Frauen (ausgenommen Schulfestien), anschl. Kaffee oder Tee im Foyer des Calvinhauses.

Weitere Veranstaltungen

Freitag, 17. Mai,
Infoabend Wahlen Kirchenpflege und Synode für Jugendliche.
17.30 h: Calvinhaus
Meditation.

19.30 h: Kirchli, sitzen in der Stille und achtsam sein im Jetzt.

Di, 21. Mai, Pop'n'Chants,
20 h: Kirchli, singen von ein- und mehrstimmigen Liedern aus aller Welt.

Mi, 22. Mai, Lesekreis.
9.30 h: Calvinhaus.

Fr, 24. Mai, Adventure Lesenacht.
17.30 h: Calvinhaus, ab 10 Jahre, Anmeldung erforderlich.

Sa, 25. Mai, Tag der guten Tat.
10 h: Calvinhaus, mit Anmeldung.

Mi, 29. Mai, Taizé-Gebet.
19 h: Kirchli.

Do, 30. Mai, IdeenKaffee.
14 h: Calvinhaus.

Fr, 31. Mai, Meditation.
19.30 h: Kirchli, sitzen in der Stille und achtsam sein im Jetzt.

Christkatholische
Kirchgemeinde

So, 19. Mai, 10 h: ökumenischer Pfingstgottesdienst, Christuskirche Allschwil.

Di, 21. Mai, 17.30 h: Probe Kirchenchor, Kirchgemeindehaus Allschwil.

Sa, 25. Mai, 9–11.45 h: Religionsunterricht, Kirchgemeindehaus Allschwil.

So, 26. Mai, 10 h: Gottesdienst Dreifaltigkeitssonntag, Alte Dorfkirche Allschwil.

Gottesdienste der drei Kirchen
in Allschwil

Alterszentrum am Bachgraben

Sa, 18. Mai, 10.15 h: reformierter Gottesdienst.

Regiogemeinde Allschwil
Evangelische Freikirche

Fr, 17. Mai, 16 h: KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

So, 19. Mai, 10 h: Gottesdienst.

Fr, 24. Mai, 19 h: KCK Plus. Für alle Teens von der 7. bis 9. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

Ökumenischer Gottesdienst

Pfingsten und der Heilige Geist

An Pfingsten feiern die christlichen Kirchen das Geschenk des Heiligen Geistes. Er ist bekannt von der trinitarischen Begrüssungs-Formel in den Gottesdiensten: «Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes». Aber mal ehrlich: unter «Vater» und «Sohn» kann man sich – in der Regel – ja noch etwas vorstellen. Aber unter dem «Heiligen Geist»? Er bleibt seltsam blass, ist er doch keine Person, nicht greifbar, nicht fassbar.

Warum aber wird denn Pfingsten gefeiert? Wer ist der «Heilige Geist»? Und wozu braucht es ihn? Oder andersherum gefragt: Was würde passieren, wenn es den Heiligen Geist nicht mehr gäbe? Würde den Gläubigen tatsächlich etwas fehlen?

Im ökumenischen Pfingstgottesdienst, am Sonntag, 19. Mai, um 10 Uhr in der reformierten Christuskirche, werden genau diese Fragen gestellt. Gemeinsam wird das Abendmahl gefeiert, der Gospelchor beflügelt mit seinen Liedern und anschliessend sind alle herzlich zum Kirchenkaffee eingeladen. Die Organisatoren freuen sich auf Ihr Dabeisein. *Pfarrerin Elke Hofheinz für die drei Kirchgemeinden*

Anzeige

Trauerreden – Trauerfeiern
für einen würdigen Abschied
persönlich, individuell, weltlich
Jörg Bertsch, freier Trauerredner
Tel. 061 461 81 20
www.der-trauerredner.ch



EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE
ALLSCHWIL-SCHÖNENBUCH

Einladung zur

KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Montag, 10. Juni 2024, 19.30 Uhr, Calvinhaus

Traktanden

- 1) Protokoll der Versammlung vom 20. November 2023
- 2) Rechnung 2023:
Erläuterung, Revisorenbericht, Genehmigung
- 3) Diskussion und Genehmigung der neuen Kirchgemeindeordnung, der Geschäftsordnung der Kirchgemeindeversammlung und der Läutordnung
- 4) Wahl der Mitglieder von Kirchenpflege und Synode für die Amtsperiode 2025 - 2028
- 5) Projekt Calvinhaus
- 6) Informationen der Kirchenpflege
- 7) Diverses

Die Sitzungsunterlagen liegen in Kirche und Calvinhaus auf und können unter www.refallschwil.ch abgerufen werden.

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch



Kulinarische *Genüsse* in Allschwil

Das gastronomische Allschwil präsentiert eine Fülle von Restaurants, Cafés und Fachgeschäften, die Qualität und Frische in den Mittelpunkt stellen. Hier wird nicht nur der Gaumen verwöhnt, sondern die Kunst des Geniessens mit Liebe zur Regionalität und Nachhaltigkeit vereint.



Sushi Naruto Bar and take away

Binnigerstrasse 6, 4123 Allschwil

Telefon 061 50 641 23; 077 492 90 26

E-Mail: info.sushinaruto@gmail.com

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag: 11.00–14.00 und 17.00–22.30 Uhr
Samstag und Sonntag: 17.00–22.00 Uhr/ Montag geschlossen

RÖSSLI HOTEL RESTAURANT ALLSCHWIL

Das Traditionshaus im Herzen von
Allschwil

Helles, freundliches Ambiente
Speiserestaurant mit Gaststube, Terrasse und Sälen bis
90 Personen

Hotel mit 20 Zimmern

Catering

Restaurant Mittwoch Ruhetag
(grössere Anlässe auf Anfrage)



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Dominique Arnet, Sophie Jutz
und das Rössli Team

Tel. 061 486 96 96

hotel@roessli-allschwil.ch
www.roessli-allschwil.ch



365 Tage im Jahr
heißen wir Sie
herzlich willkommen



CAFÉ-RESTAURANT
AM DORFPLATZ
www.dorfkaffi.ch



Restaurant La Vita

Baslerstrasse 126, 4123 Allschwil

Tel. 061 482 20 02 * Fax 061 482 20 08

kontakt.la-vita@bluewin.ch * www.la-vita.ch

Mediterraner Genuss

Das Restaurant La Vita an der Baslerstrasse 126 steht seit 2005 ganz im Zeichen der italienisch inspirierten mediterranen Küche. In dem kleinen, aber feinen und stilvoll eingerichteten Lokal werden ausschliesslich Lebensmittel verarbeitet, die höchsten Qualitätsansprüchen genügen. Die Speisen im Restaurant La Vita werden frisch und à la minute zubereitet. Alle Teigwaren sind hausgemacht, ebenso die Desserts.

Bekannt ist das La Vita auch für seine hochwertigen Fleischspezialitäten wie Entrecôte oder Filet vom Schweizer Limousin-Rind oder garantiert hormonfreie Edelstücke vom amerikanischen Rind. Für besondere Anlässe und höchste Ansprüche bietet das Restaurant auch ein Entrecôte vom Wagyu-Rind aus Japan an.

Auf der Speisekarte des La Vita finden sich neben den à la carte Menüs auch fünf Tagesgerichte zu einem attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis. Hinzu kommt eine Auswahl von über hundert erlesenen Weinen, vorwiegend aus Italien, aber auch aus Spanien, Portugal, Kroatien und der Schweiz.

Das La Vita steht auch für Geburtstage, Firmenfeiern oder andere Veranstaltungen zur Verfügung. Das La Vita Team stellt gerne ein individuelles Angebot zusammen - vom Apéro bis zum mehrgängigen Menü - und öffnet das Restaurant auch ausserhalb der normalen Öffnungszeiten.

VILLA WINZERPARK

Genießen Sie den Sommer in Allschwil
auf unsere Terrasse



Dienstag - Samstag | 10.00 - 22.00 Uhr
www.villa-winzerpark.ch | Tel. : 061 561 77 77



Hochzeitstorten
- Dessert - Buffet
Torten für Ihren Anlass

www.elfis.ch

077435 5560



Wir versüssen Ihr Leben

Giuri Gourmet

passion for fine food

Hochwertige italienische Delikatessen
Frischer Trüffel das ganze Jahr über
Individuelle Geschenkkörbe für Firmen und Private
Persönliche Produkteberatung

ONLINESHOP GIURI.CH
10% Rabatt mit
PROMO-CODE: AW24

Giuri Gourmet - 4123 Allschwil
Davide Giuri - Tel. 078 731 77 48
davide@giuri.ch - www.giuri.ch

Giuri Gourmet

s für alle Sinne



La Vita

Restaurant La Vita

Baslerstrasse 126, CH-4123 Allschwil

Tel. 061 482 20 02

Fax 061 482 20 08

kontakt.la-vita@bluewin.ch



RESTAURANT WEIHERHOF

SAFTIGES KALBSCORDON BLEU
AUS DER PFANNE

RASSIGER SPARGEL SALAT
MIT MANGO & AVOCADO

FAMILIE SPILLMANN & DAS WEIHERHOF TEAM

FREUEN SICH AUF SIE

☎ 061 301 26 28

WWW.WEIHERHOF.CH

BIO BISTRO

**FRÜHLINGS-
FRISCH
UND SOZIAL
NACHHALTIG.**



Bio Bistro am Bachgraben

Hegenheimerweg 167B

4123 Allschwil

Bushaltestelle 64/48 Kreuzstrasse



biobistro_basel



Jazz Abend

Freitag, 31. Mai

18.30 Uhr

AMBIENTE

Restaurant • Bankette • Seminare • Lädeli



Restaurant Landhus

Baslerstrasse 4, 4123 Allschwil

Telefon 061 261 29 29

info@landhus-allschwil.ch • www.landhus-allschwil.ch

Catering-Service – «Sie feiern, wir liefern»

Öffnungszeiten Di.–Sa. 10.00–23.00 Uhr

Restaurant: So. 10.00–22.00 Uhr, Montag Ruhetag

Musikschule

Neu im Angebot: das Alphorn

An der Musikschule Allschwil können Kinder und Jugendliche nun auch das Alphorn spielen lernen. Das Alphorn ist ein Musikinstrument, das seit jeher fasziniert und begeistert. Es gehört zu den Nationalsymbolen der Schweiz, wie das Sackmesser oder die Schokolade. Es steht für Besinnlichkeit, Ruhe, Ausgeglichenheit. Es bietet aber auch genug Möglichkeiten, um neue, aussergewöhnliche Klangwelten zu entdecken.

Wohl nicht zuletzt deshalb erfreut es sich in unserer schnelllebigen und hoch technologisierten Gesellschaft grosser Beliebtheit. Es sind längst nicht nur die Anhänger der Volksmusik, die das lange hölzerne Blasinstrument lieben. Es gibt eine reichhaltige Notenliteratur aus allen Landesteilen, und noch heute ist das Alphorn ein wichtiger Teil der schweizerischen Musikkultur.

Das Alphorn gehört zu den Blechblasinstrumenten, obwohl es meist aus Holz gebaut wird. Es wird näm-

lich mit einem Mundstück geblasen, das dem der Trompete oder dem des Waldhorns ähnlich ist.

An der Musikschule Allschwil spielen alle Blechbläser-Lehrkräfte das Alphorn. Nach Absprache unter den Mitgliedern der Fachgruppe stellen sich Fabienne Lehmann (Waldhorn) und Martin Klimes (Trompete) für den Alphornunterricht zur Verfügung. Sie unterrichten das Instrument bereits privat oder an anderen Musikschulen. Sie kennen die Alphornliteratur und auch die Spieltechnik, die grosse Parallelen mit den von ihnen auch gespielten Barockinstrumenten aufweist (Naturhorn, Naturtrompete).

Für den Anfängerunterricht gibt es altersgerecht aufgebaute Alphornschnitten, die für Kinder ab der 1. Klasse geeignet sind. Die Musikschule freut sich, wenn sich auch Allschwiler Kinder und Jugendliche für das Instrument Alphorn begeistern können!

Franziska Ender,
Schulleitung



Maël Isoz, Schüler von Martin Klimes, am neuen Alphorn der Musikschule.

Foto zVg

Vereine

Jungwacht & Blauring Allschwil. Wir sind ein Jugendverein, der wöchentlich Gruppenstunden anbietet. Von Montag bis Donnerstag für Kinder von 6 bis 16 Jahren wird zwischen 18 und 20 Uhr ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Ausserdem bieten wir jährlich drei abenteuerreiche Lager an. Ein- bis zweimal im Monat verbringen wir gemeinsam als Schar einen spannigen Samstag. Du bist jederzeit willkommen! Weitere Infos unter www.jubla-allschwil.ch oder per Mail an info@jubla-allschwil.ch.



Unser Administrationsteam nimmt gerne Ihre Änderungen und Neueinträge in der Vereinschronik entgegen. Tel. 061 645 10 05, inserate@reinhardt.ch

Schönenbuch

Besuch am Banntag der Nachbargemeinde



AWB. Der Allschwiler Banntag hatte dieses Jahr Pause. Wer an Auffahrt trotzdem nicht auf einen Grenzkontrollgang verzichten wollte, war herzlich willkommen, jene in Schönenbuch abzulaufen. Danach gab es Gelegenheit zum gemütlichen Beisammensein mit den Nachbarn.

Fotos bsc

CHRISTINA BOSS
CHRISTIAN BOSS

GOLDENES
EICHENLAUB

NEUE GESCHICHTEN VON
SCHWINGERN MIT 100 UND
MEHR KRANZGEWINNEN



Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch

Karate

13 Medaillen in Wettingen

Der Karatekai Basel macht am 49. Fujimura-Cup eine gute Falle.

Letzten Samstag fand in Wettingen der 49. Fujimura-Cup statt. Dieser Turniereinladung folgten jeweils auch Wettkämpfende aus Italien, Portugal, Frankreich, Tschechien, Deutschland und Ungarn. Am Fuji-Cup, so die inoffizielle Abkürzung, sind jeweils Karatekas ab 5. Kyu und der Kategorie U16 startberechtigt. Zudem dürfen sie bereits zusätzlich eine Kategorie höher starten.

Die Wettkämpfenden des in Allschwil beheimateten Karatekai Basel nutzten die Chance und errangen tolle Erfolge. Insgesamt waren 20 Sportlerinnen und Sportler vor Ort und unterstützten sich gegenseitig bei den verschiedenen Einsätzen. Durch die Möglichkeit der Doppelstarts hatte der Karatekai Basel 64 Nennungen für den Wettkampf. Es gab für den ganzen Wettkampf 392 Nennungen von



Die Delegation des Karatekai Basel in Wettingen: Selbstverständlich durften auch die Fans Lana Saladin und Fijona Ibriqi (kniend, von links) aufs Gruppenbild.

Foto zVg

35 Vereinen (170 Karatekas). Marcel Bachmann und Mark Stevens standen den Wettkämpfenden mit Rat und Tat zur Seite, Christian Mundwiler war Schiedsrichter. Lana Saladin und Fijona Ibriqi wa-

ren als Fans in der Halle und die zwei können es kaum erwarten, bis sie selbst einmal am Fuji-Cup teilnehmen dürfen.

Insgesamt gewann der Karatekai Basel in Wettingen 13 Medail-

len. Florina Ibriqi nutzte die Chance der Doppelstarts im Kumite und gewann Bronze in der U18- und U21-Kategorie. Herzliche Gratulation an alle Wettkämpfenden.

Melanie Zaugg, Karatekai Basel

Judo

Turniersieg in Liestal

AWB. Vorletztes Wochenende fand in Liestal ein internationales Jugendturnier statt. Von der in Allschwil beheimateten Budoschule Basilisk nahmen Max Bothe und Quentin Scheiblechner daran teil. Die beiden zeigten wiederum sehr gute Leistungen und gewannen in ihrer Kategorie. «Das intensive Training hat sich gelohnt und

führte die beiden auf den obersten Platz auf dem Podium», meinte Trainer Hanspeter Glaser.

Für Quentin Scheiblechner standen im Juni in Sarajevo die Europameisterschaft an. «Er ist in guter Form», freute sich der Trainer und verteilte Komplimente an seine Judokas: «Bravo und macht weiter so!»



Formstark: Quentin Scheiblechner (links) und Max Bothe posieren mit ihren Goldmedaillen.

Foto Hanspeter Glaser

Artistic Swimming

Erfahrung im Olympiastadion



Salutations de Paris! Meret Isler und Ixchel Höner präsentieren der Jury (hinten) ihr Programm.

Foto Corinna Gristomi

Meret Isler und Ixchel Höner lernten die Wettkampfstätte kennen. Nach erfolgreichen Swiss-Youth-Meisterschaften in Zürich Oerlikon Ende April, wo Meret Isler im Solo Free eine Bronzemedaille, im Duett Free mit Ixchel Höner aus Riehen eine Silbermedaille und im Team Tech mit den Athletinnen aus Bern sogar Gold gewann, wurde sie vom Verband für den Worldcup-Wettkampf der Eliten im Olympiastadion Paris vom vergangenen Wochenende nominiert. Dort nahm die Allschwilerin auch am Duett-Wettbewerb teil.

Viele Teams waren angereist, um die Wettkampfstätte kennenzulernen, sogar aus Japan, China, Australien, den USA und Südamerika. Insgesamt nahmen Teams aus 35

Ländern teil. Isler klassifizierte sich als eine der jüngsten Teilnehmerinnen im 12. (von 28) Rang im Solo-Free-Wettkampf sowie im Duett Free mit Höner (12. von 27). Im Duett Tech resultierte für sie der 27. (von 30) Rang.

Dafür durften die Schwimmerinnen an einer Schlussshow teilnehmen, wo das Schweizer mit dem Lichtensteiner Team ein Heidi inspiriertes kurzes Showstück zeigte. Dabei waren auch eine Kostprobe des berühmten US-Synchronschwimmers Bill May mit einer ebenso berühmten Französin sowie eine ausgefeilte Kostprobe chinesischen Theaters vor dem Reinspringen zu bewundern.

Markus Isler, Vater von Meret Isler

Van der Merwe Center

Gewerbstrasse 30, 4123 Allschwil
Tel. 061 487 98 98
www.vandermerwe.ch



CHF
199.-

DEIN COMEBACK ZUR SOMMERFIGUR

6 WOCHEN ZUR WUNSCHFIGUR



Mehr erfahren

Programmpunkte

- Körperanalyse
- 3 x Personaltraining
- Gruppenkurse
- Milon - Figurzirkel
- Five Faszientraining
- Grosser Wellnessbereich

Detox Programm optional dazu buchbar

Van der Merwe Center | info@vandermerwe.ch | Tel. 061 487 98 98

Angebot gültig bis 30. Juni 2024

Top 5 Belletristik



1. **Pierre Martin**
Madame le
Commissaire und
das geheime
Dossier –
Ein Provence-Krimi
Kriminalroman |
Knaur Verlag

2. **Lukas Hartmann**
Martha und die Ihren
Roman | Diogenes Verlag

3. **Christine Brand**
Vermisst – Der Fall Anna
Kriminalroman | Blanvalet Verlag

4. **Martin Walker**
Im Château –
Der sechzehnte Fall für
Bruno, Chef de police
Kriminalroman | Diogenes Verlag

5. **Martin Suter**
Allmen und Herr Weynfeldt
Roman | Diogenes Verlag

Top 5 Sachbuch

1. **Jennifer Degen, Lukas Meili**
Zoo Basel – Die Stadt-Oase
neu entdecken
Basilienia | Christoph Merian Verlag



2. **Wolfgang Schäuble**
Erinnerungen –
Mein Leben
in der Politik
Erinnerungen |
Klett-Cotta Verlag

3. **Ueli Mäder**
Mein Bruder Marco –
Eine Annäherung
Erinnerungen | Rotpunktverlag

4. **Florianne Koechlin**
verwoben & verflochten
Biologie | Lenos Verlag

5. **Marcus Willascheck**
Kant – Die Revolution
des Denkens
Philosophie | Verlag C.H. Beck

Top 5 Musik-CD



1. **Haydn 2032
No. 15 La Reine**
Kammerorchester
Basel
Giovanni Antonini
Klassik | Alpha Classics

2. **Víkingur Ólafsson**
Johann Sebastian Bach
Goldberg Variations
Klassik | DGG

3. **Taylor Swift**
The Tortured Poets
Department
Pop | Universal

4. **Mark Knopfler**
One Deep River
Pop | Universal | 2 CDs

5. **Charles Lloyd**
The Sky Will Still Be
There Tomorrow
Jazz | Blue Note | 2 CDs

Top 5 DVD

1. **Poor Things**
Emma Stone, Mark Ruffalo
Spielfilm | Rainbow Video

2. **Bon Schuur Ticino**
Beat Schlatter,
Martin Bezzola
Spielfilm | Rainbow Video



3. **Perfect Days**
Koji Yakusho,
Arisa Nakano
Spielfilm |
Rainbow Video

4. **The Holdovers**
Paul Giamatti,
Dominic Sessa
Spielfilm | Universal Pictures

5. **I Giacometti**
Susanna Fanzun
Dokumentarfilm | Praesens Film

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über
unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Fussball 2. Liga regional

Ein Doppelschlag entscheidet das «Cupspiel»

Der FC Allschwil unterliegt trotz guter Leistung dem SV Muttenz II, der mit seiner ersten Mannschaft antritt, mit 0:3 (0:0).

Von Alan Heckel

Die erste Mannschaft des SV Muttenz ist in der 1. Liga Classic in diesem Jahr noch ungeschlagen und reichte zuletzt sieben Siege in Serie aneinander. Normalerweise würde dieses zwei Etagen höher spielende Team mit dem FC Allschwil höchstens im Schweizer Cup die Klinge kreuzen, doch weil das «Zwei» der Muttenzer abstiegsgefährdet ist, traten die Rotschwarzen am Mittwoch letzter Woche im Brüel bis auf wenige Ausnahmen mit dem «Eins» (inklusive Trainerteam) an. «Für uns war das wie ein Cupspiel», so FCA-Trainer Roderick Föll.

Der Leader, der gegen den Tabellenzehnten klarer Aussenseiter war, startete gut. Schon nach wenigen Sekunden hatte Arlind Alioski nach Vorarbeit von Nolan Mayor eine gute Chance, traf aber den Ball nicht richtig. Danach liess der Favorit den Ball gut laufen, ohne aber zu Möglichkeiten zu kommen. Das Heimteam war mit seinen Nadelstichen gefährlicher.

Früher Platzverweis

In der 17. Minute entwischt Mayor nach einem Steilpass der Gästeabwehr und wurde, obwohl er Richtung Eckfahne lief, von Goalie Marlon Jann vor dem Sechzehner umgerissen. Weil der Schiedsrichter Rot zeigte, musste der SVM fortan zu zehnt weiterspielen. «Eine harte Rote Karte», fand Föll.

Das Heimteam machte auch in der Folge den Muttenzern das Leben schwer und hatte zwei gefährliche Abschlüsse durch Alioski, während bei den Gästen Robin Hänggi kurz vor der Pause die erste gute Möglichkeit für seine Farben hatte. Der Schuss des Stürmers flog aber übers Tor.

Aberkanntes Tor

Nach dem Seitenwechsel liess der FCA nicht nach und erzielte nach 55 Minuten die vermeintliche Führung, als Joel Schuler eine Freistossflanke von Tiziano Gallacchi einnickte. Doch der Schiedsrichter hatte irgendwo im Strafraum ein Foul eines Allschwilers gesehen und



Energisch: Allschwils Nico Lomma (rechts) schirmt den Ball gegen Muttenz-Doppeltorschütze Nicola Suter ab. Foto Bernadette Schoeffel

gab den Treffer nicht. Nach einer Stunde leistete sich das Heimteam den ersten Aussetzer und wurde prompt dafür bestraft. Nach einem Muttenzer Vorstoss über links durfte Nicola Suter in der Mitte eine Flanke mutterseelenallein einköpfen. «Das hätten wir verteidigen können», fand nicht nur Trainer Föll, der fünf Minuten später mit ansehen musste, wie der Favorit durch Suter nach einem Konter das Skore verdoppelte. «Das ging brutal schnell – wie ein TGV! Hier haben die Muttenzer einmal ihre Klasse gezeigt.»

Allschwil gab auch nach diesem Doppelschlag nicht auf und kam zu diversen Standards, doch den Abschlüssen der Einheimischen mangelte es an Präzision. Dennoch fand ihr Trainer, «dass wir mindestens ein Unentschieden verdient gehabt hätten. Es war ein Super-Match meines Teams.» Der nächste Treffer gelang aber erneut den Gästen: Robin Nüssli fälschte einen Schuss des eingewechselten Marin Bajrami unhaltbar für seinen Goalie Marco Schmid zum 0:3-Endstand ab (90.).

Auch Aesch verliert

Weil Verfolger Aesch drei Tage später zu Hause gegen Amicitia Riehen verlor, hielt sich der Schaden für den Leader in Grenzen, der Vorsprung beträgt weiterhin fünf Zähler. In den letzten vier Runden könnten sich die Allschwiler also noch eine Niederlage leisten, doch so weit will

es Roderick Föll nicht kommen lassen. «Wir wollen die verbleibenden Spiele alle gewinnen!»

Haute Freitag, 17. Mai, geht es für die Blauroten zu Aesch-Bezwiner Riehen (20 Uhr, Grendelmatte). Für Amicitia geht es zwar um nichts mehr, «doch die wollen nach dem Zweiten bestimmt auch den Ersten schlagen», glaubt Föll und rechnet mit einer schwierigen Aufgabe.

Telegramm

FC Allschwil – SV Muttenz II 0:3 (0:0)

Im Brüel. – 150 Zuschauer. – Tore: 60. Suter 0:1. 64. Suter 0:2. 90. Bajrami 0:3.

Allschwil: Schmid; Nüssli, Schuler, Borer, Mayor; Lomma (80. Frischknecht), Zirdum (73. Scheibler); Alioski (54. Setti); Gallacchi, Salihu (68. Ackermann), Süess (62. Ates).

Bemerkungen: Allschwil ohne Farinha e Silva, Götz, Lino Heitz, Luca Heitz (alle verletzt), Asanaj, Lahoz, Maita, Milos, Mouhajir und Reichen (alle abwesend). – Platzverweis: 17. Jann (Notbremse). – Verwarnung: 40. Salihu (Foul). – 55. Tor von Schuler aberkannt (Foul).

Heimspiele des FC Allschwil

Freitag, 17. Mai
20.30 Uhr: Senioren 40+ Regional – FC Pratteln Senioren 30+

Samstag, 18. Mai
17 Uhr: Herren 3. Liga – SV Sissach
20 Uhr: Frauen 2. Liga – FC Niederlenz
Alle Spiele finden im Brüel statt.

Fit & Gesund

Arthrose – unheilbar?



Lea van der Merwe

Anlaufschmerzen, unbequemes Sitzen oder Mühe beim Aufstehen sind erste Anzeichen einer Arthrose. Die Arthrose ist die am weitesten verbreitete Gelenkerkrankung und wurde lange als irreversibel angesehen. Eine Studie aus den Niederlanden von Mastbergen et al. (2011) hat unter Studienbedingungen gezeigt, dass der Körper Knorpelschäden wiederaufbauen kann, wenn Knorpel nicht permanent abgerieben wird. Dies gibt Hoffnung, denn ein Grossteil der über 65-Jährigen leidet an Arthrose. Die Ursachen für die Erkrankung sind vielseitig – zurückliegende Gelenktraumata oder mechanische Überlastung sind mögliche Auslöser. Vieles deutet aber daraufhin, dass die heutige Bewegungsarmut einer der Hauptauslöser für Arthrose ist.

Bis die neuen Studien effektive Therapieformen in der Praxis ergeben, ist Prävention das beste Mittel gegen Arthrose. Eine Forschergruppe aus Chicago um Alison Chang et al. (2020) hat eine Studie veröffentlicht, bei der in 10 Jahren über 1200 ältere Menschen mit erhöhtem Kniearthrose-Risiko begleitet wurden. Die Forscher haben die Teilnehmer in vier Gruppen unterteilt: Gelegenheitsportler, aktive Sportler, Athleten und Nichtsportler. 13 Prozent aller Teilnehmer haben im Studienzeitraum eine Arthrose entwickelt. Die Resultate haben gezeigt, dass die aktiven Sportler und Gelegenheitsportler ein unterdurchschnittliches Risiko für Arthrose hatten, und Nichtsportler ein erhöhtes Risiko für Arthrose hatten. Daraus lässt sich schliessen, dass zur Vorbeugung von Kniearthrose eine moderate bis intensive Belastung der Muskeln und Gelenke wirkungsvoll ist.

Was aber tun, wenn die Arthrose bereits da ist? Entgegen der Intuition sollte das Gelenk nicht geschont oder stillgehalten werden (ausser bei akuten Entzündungen). Die kontinuierliche Bewegung des Gelenks ist essenziell, um einen weiteren Knorpelabbau zu verhindern.

Dafür muss man verstehen, dass der Knorpel im Gelenk nicht durch Blut mit Nährstoffen versorgt wird, sondern ausschliesslich über die Gelenkflüssigkeit. Nur durch Bewegung des Gelenks wird die Gelenkflüssigkeit aufgenommen und der Knorpel versorgt. Zusätzlich sollten die umliegenden Muskeln gekräftigt werden. Eine starke, ausbalancierte Muskulatur entlastet das Gelenk und kann damit die Knorpelschädigung reduzieren. Dies ist relevant, um einen drohenden Gelenkersatz zu verhindern oder hinauszuzögern. Damit lautet das Credo auch hier: bewegen, bewegen, bewegen!

Van der Merwe Center
Gewerbstrasse 30, 4123 Allschwil
Tel. 061 487 98 98
www.vandermerwe.ch



TRUGBILDER und GAUNERSTREICHE

Raab will bloss seine Ruhe. Doch Nora, die Tochter seiner Expartnerin Jo, holt ihn aus seinem Exil und bittet ihn um Hilfe. Jo ist nach einem Skandal verschwunden und hat einen Abschiedsbrief hinterlassen. Auf der Suche nach ihr stösst Raab auf Hinweise, die in die Kunstwelt führen, und entdeckt immer mehr dunkle Geheimnisse.



Rolf von Siebenthal
Trugbild
 460 Seiten, kartoniert
 CHF 19.80
 ISBN 978-3-7245-2709-1

DER DRITTE KRIMI
 MIT DEM BASLER
 EINBRECHER RAAB



Erhältlich im Buchhandel
 oder unter reinhardt.ch

Follow us



reinhardt

RingKombi

Werben Sie strategisch – werben Sie gezielt!

Wir haben für Sie die passende Werbelösung – ganz gleich ob Sie im Lokalen, also direkt vor der Haustür – oder rings um Basel werben möchten. Mit dem RingKombi erhalten Sie eine Auflage von über 100'000 Exemplaren.

Die Realisierung ist äusserst einfach:

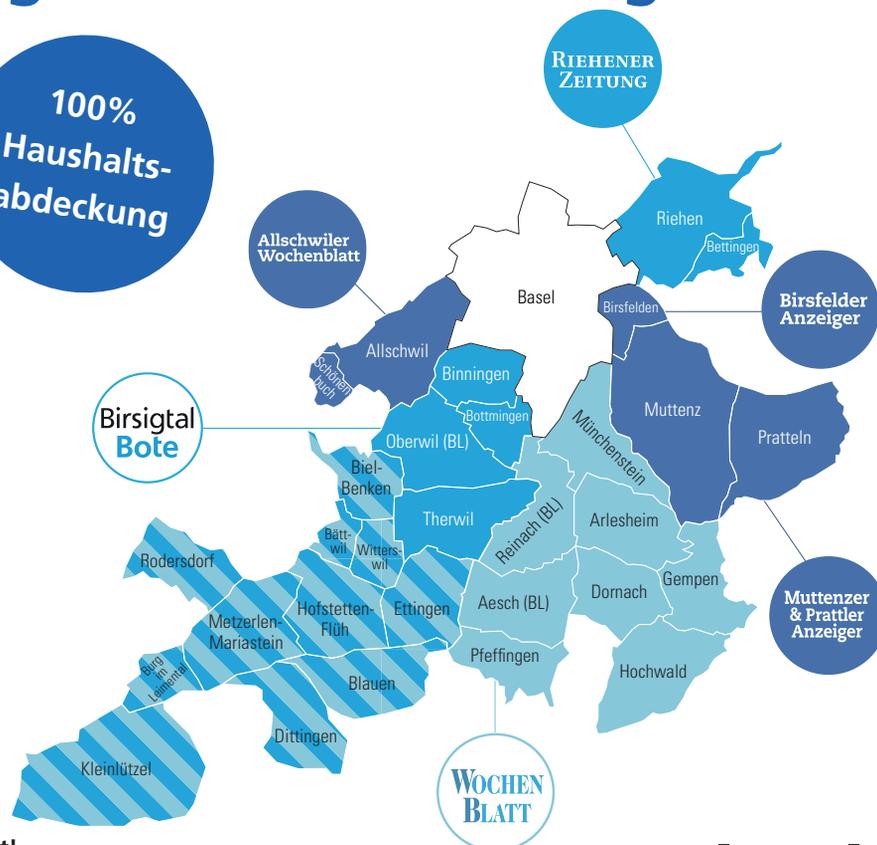
- Ein MM-Tarif CHF 4.49
- Ein Auftrag
- Eine Druckvorlage
- Eine Rechnung

Ihr Vorteil:

- Eine Ansprechperson
- Verteilung durch Post
- 100% Haushaltsabdeckung trotz Stopp-Werbung-Kleber

Gemeinsam mit Ihnen finden wir das auf Sie individuell zugeschnittene Werbepaket.

100%
 Haushalts-
 abdeckung



Das Team vom Reinhardt Verlag steht für Sie bereit!

Telefon 061 645 10 00 | Fax 061 645 10 10 | inserate@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

reinhardt

Zu Gast bei der K. Schweizer AG

Am letzten Freitag im April trafen sich zahlreiche Mitglieder des KMU Allschwil-Schönenbuch zum Kaffee und Gipfeli beim Unternehmen K. Schweizer AG in Allschwil. Nach einer spannenden Präsentation der Tätigkeiten konnten die KMU Mitglieder in einem Rundgang den Betrieb kennen lernen. Beeindruckend ist das interne Lehrlingszentrum in dem die angehenden Fachkräfte ideale Bedingungen für die Berufslehre vorfinden. Am Ende bot sich noch die Gelegenheit zu einem gemeinsamen Austausch in einem ungezwungenen Rahmen. Wir vom KMU-Verein bedanken uns herzlich bei K. Schweizer AG und freuen uns auf den nächsten Anlass.

Der Vorstand

Erstklassige Handwerkskunst

Seit einem Jahrhundert steht die K. Schweizer AG für erstklassige Handwerkskunst und erstreckt ihre Expertise über Gewerbe, Industrie und private Haushalte. Als stolzer Teil der Burkhalter Gruppe operieren wir von vier Standorten aus und bedienen mit Stolz die Region. An unserem Hauptsitz in Allschwil sowie in unseren Zweigniederlassungen Riehen, Pratteln



Kaffee & Gipfeli gab es im April bei der K. Schweizer AG.

Foto vVg

und Basel beschäftigen wir rund 210 Mitarbeitende, rund 40 davon sind Lernende.

Unsere Mitarbeitenden sind Experten in den Bereichen Gebäudetechnik, Elektroinstallationen, Service und Unterhalt, Schaltanlagenbau sowie Kommunikationstechnik.

Ob Messe- und Eventinstallationen, Fotovoltaik oder komplexe Infrastrukturprojekte – wir verwirklichen die Visionen unserer Kunden mit Begeisterung und Fachkompetenz. Unsere langjährige Passion für Elektrotechnik spiegelt sich in jedem Projekt wider, das wir erfolgreich realisieren.

In unserer Geschichte haben wir uns stetig weiterentwickelt und dem Wandel der Zeit angepasst. Durch die Förderung junger Talente investieren wir in die Zukunft und sichern damit unseren Platz als zuverlässiger Partner in Allschwil und darüber hinaus.

Vertrauen Sie auf die K. Schweizer AG – Ihr verlässlicher und nachhaltiger Partner für Elektrotechnik in der Region.

K. Schweizer

Bevorstehende Generalversammlung am 23. Mai 2024

Die Mitglieder des Vereins KMU Allschwil-Schönenbuch werden gebeten, sich für die bevorstehende Generalversammlung am 23. Mai 2024 um 18.15 Uhr in der Mehrzweckhalle in Schönenbuch zahlreich anzumelden. Die Veranstaltung kann dank der grosszügigen Unterstützung von Herrn Knubel erstmals an dieser Lokalität stattfinden.

Einladungen zur Generalversammlung wurden an alle Mitglieder versendet, in der Einladung finden Sie nebst den erforderlichen Unterlagen auch die Anmeldung. Die Teilnahme an der Generalversammlung ist von entscheidender Bedeutung für das reibungslose Funktionieren des

Vereins und die Förderung der Interessen seiner Mitglieder. Wir freuen uns darauf, Sie alle am 23. Mai in der Mehrzweckhalle in Schönenbuch begrüßen zu dürfen und im Anschluss an die Generalversammlung zu einem Apéro und gemeinsamen Nachtessen die Kontakte zu pfle-

gen. Die Crew des Dorfcafés wird uns das Nachtessen an den Tischen servieren, wir wollen dadurch einen Beitrag leisten, um möglichst Food Waste zu verhindern.

*Der Vorstand des Vereins KMU
Allschwil-Schönenbuch*



Veranstungskalender 2024

23. Mai	Generalversammlung KMU Allschwil Schönenbuch in Schönenbuch
30. Mai	Open-Door an der Binningerstrasse in Allschwil
31. Mai	Kaffee & Gipfeli bei der H. Meier Metallbau AG
28. Juni	Kaffee & Gipfeli bei der elektro NWS AG
29. August	Sommerfest bei der Fünfschilling AG und Immosense AG.
Sämtliche Veranstaltungen finden Sie unter www.kmu-allschwil.ch/kmu/veranstaltungen .	

Möchtest du als nächstes deine Lokalität für ein Netzwerk-Treffen zur Verfügung stellen? Dann wende dich per Mail an pascal.kunle@allsafety.ch
Freie Termine für unsere regelmässigen Kaffee & Gipfeli Anlässe:
25. Oktober 9.00–10.30 Uhr

KM-Küchenstudio-Schreinerei: familiärer Handwerksbetrieb in dritter Generation

KM: die Top-Adresse für Küchenbau und Haushaltgeräte-Austausch

Das KM-Küchenstudio Schreinerei mit seiner repräsentativen Ausstellung an der Solothurnerstrasse 62 und 69 in Basel ist seit über 73 Jahren Ihr Spezialist für den professionellen Küchenneubau und -umbau sowie den Austausch von Haushaltgeräten, fachgerecht aus- und eingebaut.

Die Stärke des KM ist, dass innert kürzester Zeit Ihre neue Küche wieder betriebsbereit ist. KM garantiert einen zügigen Bauablauf. Die eigenen Schreiner sorgen für eine fachgerechte Arbeit. Zum Küchenbau und umfassenden Kundenservice gehört auch die eigene Kundenschreinerei. KM produziert Einzelanfertigungen und Ergänzungsteile in klassischer Handwerkstradition. In seiner Ausstellung werden die neusten Küchenmodelle mit unterschiedlichen Platzansprüchen, Materialien, Designs sowie Accessoires präsentiert. Hier finden Sie auch Haushaltgeräte und Waschmaschinen zu Tiefpreisen! KM tritt auf Wunsch auch als Generalunternehmer (Organisation Elektriker, Sanitär, Plattenleger, Maler, Gipser) auf. Das CAD Zeichenprogramm unterstützt die Planung und lässt Ihre gewünschte Küche dreidimensional visualisieren, in Farb und Form.

Profitieren Sie von der KM-Leidenschaft für den Küchenbau. Kein Küchenkauf ohne die Offerte von KM! Verlangen Sie eine unverbindliche Beratung oder besuchen Sie KM in der Ausstellung: Montag bis Freitag, 9–12 Uhr, 14–18.30 Uhr, Samstag, 9–16 Uhr.



Die «Drei Musketiere», die Leitung von KM (v.l.n.r.): Dominik Holenstein (stv. GL, Beratung und Verkauf), Yannick Abgottspon (Geschäftsleitung) und Matthias Jackermeier (stv. GL, Beratung und Verkauf).

KM-Küchenstudio Schreinerei

Solothurnerstrasse 62/69, 4053 Basel (Gundeli), 061 361 19 43,
info@km-kuechenstudio.ch, www.km-kuechenstudio.ch

13 Jahre
seit 1951

KIM - Küchenstudio
Schreinerei GmbH

KIM - Küchenstudio Schreinerei GmbH
Solothurnerstrasse 62+69 Basel, 061 361 19 43

Kein Küchenkauf ohne unsere Offerte!

www.km-kuechenstudio.ch
Ihr Küchen- und Umbaupartner



25 JAHRE confimo

Seit 20 Jahren exakt, zuverlässig, prompt. Immobilienbewirtschaftung, -vermietung und -verkauf mit Engagement

Confimo AG | Sandweg 52a | 4123 Allschwil
061 279 10 10 | kontakt@confimo.ch | confimo.ch



Gartenunterhalt Grabpflege Umänderungen Neuanlagen

FLÜCKIGER GARTENBAU

Inh. Peter + Dunja Schlachter
Allschwil Tel. 061 481 15 82
info@flueckigergarten.ch
www.flueckigergarten.ch

Sonnenschutzfolien von Folco für Ihre Fenster.

Energiesparen leicht gemacht, CO² Ausstoss reduzieren.

Mit Folien von Folco bleiben Sie cool, auch wenn's heiss wird.

Folco window films

Folco Schweiz AG | Langgartenweg 12
4123 Allschwil | 061/4821258 | info@folco.ch

sautter
malerarbeiten ag

seit
1949



061 322 77 57



Stirnemann
Dipl. Malermeister

Allschwil / Basel
Tel. 061 302 02 46
www.stirnemann-maler.ch

malt tapeziert gestaltet schützt



Ernst Gürtler AG
Elektrotechnische Unternehmung

Binningerstrasse 53
CH-4123 Allschwil

seit bald 100 Jahren
Ihr Allschwiler Elektro-Unternehmen

Telefon 061 481 22 00
info@guertler-elektro.ch

Ihr Partner für sämtliche Heizungsarbeiten



Lautenschlager
Wärmetechnik GmbH

Heizung Lüftung Solaranlagen Boilerreinigungen

Beat Lautenschlager
Narzissenweg 10 • 4123 Allschwil
Tel. 061 481 37 31
lautenschlager.waermetechnik@bluewin.ch

METALL
SEIT 1896

BALKONE – HANDLÄUFE – TÜREN
TREPPEN – CARPORTS – DÄCHER
VELOUNTERSTÄNDE – GELÄNDER
VERGLASUNGEN – BRIEFKÄSTEN.



Fünfschilling
Fabrikstrasse 10 | 061 426 91 41



BRUNNER AG
SCHREINEREI INNENAUSBAU

Möbel Design
Einbauküchen
Wandschränke
Täferarbeiten
Estrichausbauten

Allschwil, Binningerstrasse 127
Telefon 061 481 30 55
www.schreinereibrunner.ch




Reinhard Knierim

Dorfgarage Allschwil
Hegenheimermattweg 85
4123 Allschwil

Telefon 061 481 18 48 • Telefax 061 481 16 42
info@garageknierim.ch • www.garageknierim.ch



Fitness auch für Ihr Budget

Möchten Sie Ihren Körper mit Kraft- und Ausdauertraining, Beweglichkeits- und Koordinationsübungen fit halten? Das Fitness-Studio im Bachgraben-Quartier ist mit modernen Geräten ausgestattet und bietet Ihnen in den hellen Räumlichkeiten eine angenehme Trainings-Atmosphäre. Unsere qualifizierten

Mitarbeitenden beraten Sie gerne bei einem kostenlosen Erstgespräch und stellen Ihnen ein auf Ihre Bedürfnisse ausgerichtetes Fitness-Programm zusammen. Wir kümmern uns professionell und mit Herz um Ihr Wohlbefinden, Ihre Fitness und Ihre Gesundheit.

Alexandra Langer

Wir bieten Top-Leistungen zu günstigen Preisen, damit auch Ihr Fitness-Budget Xund & Zwäg bleibt.

Öffnungszeiten: Täglich 7 bis 22 Uhr

Xund & Zwäg
FITNESS-STUDIO
AM BACHGRABEN



Muesmattweg 33
4123 Allschwil
T: 061 485 33 33
xundundzwaeg.ch



Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen!

Aktuell sind wir mit 70 Mitarbeitenden bei über 100 Kundinnen und Kunden täglich im Einsatz.

Anerkannt
durch alle
Krankenkassen

- + Grund- und Behandlungspflege
- + Betreuung nach Bedarf
- + Demenzbetreuung
- + Nachtdienst
- + 24 Stunden Betreuung
- + Nach der Reha
- + Psychiatrische Pflege
- + Angehörigenpflege



Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 17/2024

AUS DEM GEMEINDERAT

Gemeinderat löst drei Kommissionen auf

Die Alterskommission und die Kinder- und Jugendkommission werden per Ende der Legislatur 2020–2024 aufgelöst. Auch auf die Weiterführung der Personal- und Besoldungskommission wird verzichtet, sie wurde bereits per 1. Januar 2024 aufgelöst. Des Weiteren hat sich der Gemeinderat im April noch einmal mit der Petition gegen die Erschliessung des Neubauprojekts Neuweilerstrasse über den Strengigartenweg beschäftigt, und er hat allfällige Änderungen bei der Begegnungszone Lettenweg geprüft.

Die Kinder- und Jugendkommission (KIJUKO) wurde Anfang der 1990er-Jahre im Zusammenhang mit der Eröffnung des Jugendfreizeithauses ins Leben gerufen. Seither leistete sie als «nicht-ständige beratende gemeinderätliche Kommission» viel wertvolle Arbeit. Ähnliches gilt für die

Mitarbeit in Gemeinderats-Kommissionen

Die Mitglieder der gemeinderätlichen Kommissionen werden vom Gemeinderat auf die Dauer einer Amtsperiode von vier Jahren gewählt. Als Wahlkriterien zählen Interesse am speziellen Aufgabengebiet und allfälliges persönliches oder berufliches Wissen, welches in ein solches Gremium eingebracht werden kann. Aktuell können sich Interessierte für die Mitarbeit in den folgenden Kommissionen bewerben: Arbeitsgruppe Dorfkern, Bauausschuss, Schiessplatzkommission, Sicherheitskommission, Umwelt-, Naturschutz- und Energiekommission. Für weitere Auskünfte beachten Sie bitte die Ausschreibung «Mitarbeit in Gemeinderats-Kommissionen» auf Seite 29.

Alterskommission. Im November 2011 wählte der Gemeinderat erstmals Mitglieder der Alterskommission, wie dies im Alterskonzept von 2011 vorgesehen war. Auch diese Kommission hat den Gemeinderat auf vielfältige Weise tatkräftig unterstützt und sich für die Belange des Alters stark gemacht.

Mit der fortschreitenden Professionalisierung der Gemeindeverwaltung ist die Bedeutung der beiden Kommissionen in den letzten Jahren jedoch zunehmend gesunken. Im Bestreben, Ressourcen optimal einzusetzen, hat der Gemeinderat nach eingehender Prüfung entschieden, die KIJUKO und die Alterskommission per Ende der Legislatur 2020–2024 aufzulösen. Im

Falle der Personal- und Besoldungskommission erfolgte die Auflösung rückwirkend per 1. Januar 2024 und als Folge der Inkraftsetzung des teilrevidierten Personal- und Besoldungsreglements und der dazugehörigen Verordnung.

Der Gemeinderat dankt den Mitgliedern der drei nunmehr aufgelösten Kommissionen für den langjährigen Einsatz zum Wohle der Gemeinde Allschwil.

Erschliessung Neuweilerstrasse

Im September 2023 wurde gegen die geplante Erschliessung des Neubauprojekts Neuweilerstrasse über den Strengigartenweg eine Petition mit 547 Unterschriften eingereicht. In seiner Antwort hat der Gemeinderat den Petitionären versichert, dass er keine Einwände gegen eine Erschliessung über die Neuweilerstrasse hat. Gleichzeitig hat der Gemeinderat den Petitionären in Aussicht gestellt, ein allfälliges Rodungsgesuch, das durch die Grundeigentümerin eingereicht werden müsste, zu unterstützen. Dies ist im April mit einem Schreiben des Gemeinderates an das Bauinspektorat des Kantons Basel-Landschaft nun auch erfolgt.

Begegnungszone Lettenweg

Die Einrichtung einer Begegnungszone im Lettenweg wurde vom Einwohnerrat im 2021 beschlossen und im August 2023 konkret umgesetzt. Nach der Umsetzung sah sich die Gemeindeverwaltung verschiedentlich mit Kritik durch Anwohnende konfrontiert und entschloss



Seit August 2023 besteht am Lettenweg eine Begegnungszone.



sich deshalb, die hervorgebrachten Kritikpunkte durch eine externe Evaluation der Situation unabhängig prüfen zu lassen. Nachdem dieser Bericht im Entwurf vorliegt, hat der Gemeinderat über allfällig zu treffende Massnahmen und Änderungen befunden und das weitere Vorgehen definiert. Detaillierte Informationen an alle Anwohnenden der Begegnungszone sind in Vorbereitung.

Ausserdem hat der Gemeinderat...

... die Fragen der Geschäftsprüfungskommission zum Geschäftsbericht 2023 und die Fragen der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission zur Jahresrechnung 2023 im Gremium eingehend besprochen und schriftlich beantwortet.



FREI ZEIT HAUS

NÄHEN AM SAMSTAG

1. Juni oder 15. Juni 2024
Kreativkurse der Gemeinde Allschwil

Genäht wird, was gefällt und anfällt!

Sie bringen Ihr angefangenes Nähprojekt, Stoff mit Schnittmuster oder ein Kleidungsstück mit, das abgeändert werden soll. Alle Materialien, die Sie für Ihr Nähprojekt benötigen, wie Nähfaden und Verschlüsse, besorgen Sie bitte im Voraus.

Ihr Projekt können Sie in einem perfekt eingerichteten Lokal und mit professioneller Fachunterstützung umsetzen.

Daten 1. Kurs am 1. Juni 2024 mit Susan Cetinkaya
2. Kurs am 15. Juni 2024 mit Yvonne Altenbach

Zeiten 9 - 12 Uhr / 13 - 16 Uhr

Kosten CHF 95.- pro Person und Kurs
Bar oder per TWINT am Kurstag bezahlen

Kurslokal Nähkurs-Atelier Allschwil
Fabrikstrasse 2, 4123 Allschwil - im 3. Stock

Mehr Infos www.freizeitHaus-allschwil.ch
oder direkt bei den Kursleiterinnen

Anmeldung

- per E-Mail an die Kursleiterin
- Anmeldeschluss ist jeweils eine Woche vor dem Kurstag
- min. 5 und max. 8 Teilnehmende pro Kurs
- Anmeldebestätigung oder Absage erfolgt per E-Mail
- Versicherung ist Sache der Teilnehmenden

1. Juni 2024 Susan Cetinkaya s.cetinkaya@bluewin.ch

15. Juni 2024 Yvonne Altenbach yvonne.altenbach@bluewin.ch

Separatsammlungen und Shredderdienst 2024

	Grobsperrgut		Kunststoff		Bioabfuhr (Grüngut)		Papier und Karton		Metall	Shredderdienst			
	Sektoren 1-4	Sektoren 1-4	Sektoren 1+2	Sektoren 3+4	Sektoren 1-4		Sektoren 1-4	Sektoren 1-4	Sektor 1 2 3 4				
Mai		28.	22./29.	23./30.								21.	27.
Juni	5.	11./25.	5./12./19./26.	6./13./20./27.	13.	Firma Lottner AG	—	3.	10.	17.	24.		
Juli	3.	9./23.	3./10./17./24./31.	4./11./18./25./31.	11.	Firma Lottner AG	—	—	—	—	—		
Aug.	7.	6./20.	7./14./21./28.	8./15./22./29.	15.	Firma Lottner AG	14.	5.	12.	19.	26.		
Sept.	4.	3./17.	4./11./18./25.	5./12./19./26.	12.	Firma Lottner AG	—	2.	9.	16.	23.		
Okt.	2.	1./15./29.	2./9./16./23./30.	3./10./17./24./31.	17.	Firma Lottner AG	—	7.	14.	21.	28.		
Nov.	6.	12./26.	6./13./20./27.	7./14./21./28.	14.	Firma Lottner AG	13.	4.	11.	18.	25.		
Dez.	4.	10./24.	4./18.	5./19.	12.	Firma Lottner AG	—	2.	9.	16.	17.		
Telefon-Hotline am Sammeltag													
	SRS AG 061 482 02 02	Lottner AG 061 386 96 66	Saxer AG 061 332 00 22		Vereinsammeltag: 077 468 46 02 Lottner AG: 061 386 96 66		SRS AG 061 482 02 02	Jos. Schneider AG 061 486 90 40					

Weitere Informationen im Internet: www.allschwil.ch > Lebensthemen > Abfall/Umwelt, und am Allschwiler Umwelttelefon: 061 486 25 93



Einladung zur Sitzung des Einwohnerrates am Mittwoch, 22. Mai 2024, 18 Uhr

Sitzungsort: Saal Schule
Gartenhof, Lettenweg 32,
Allschwil

Traktanden:

1. Geschäft 4488B/C/D Geschäft 4342A

Bericht des Gemeinderates vom 24.1.2024 sowie der Bericht der Kommission für Kultur und Soziales vom 7.4.2024 und 5.5.2024 betreffend Totalrevision Reglement über die Ausrichtung von Mietzinsbeiträgen der Gemeinde Allschwil und Beantwortung der Motion von Patrick Lautenschlager und Niggi Morat betreffend Mietzinszuschüsse in Allschwil, 2. Lesung

Geschäftsvertretung: GR Robert Vogt

2. Geschäft 4717/A

Bericht des Gemeinderates vom 28.2.2024 sowie Bericht der Kommission für Kultur und Soziales vom 5.5.2024 betreffend Statuten Zweckverband Versorgungsregion Allschwil – Binningen – Schönenbuch

Geschäftsvertretung: GR Silvia Stucki

3. Geschäft 4513A

Bericht des Gemeinderates vom 10.4.2024 betreffend Abrechnung betreffend Sondervorlage Hilfspaket Corona

Geschäftsvertretung:
GP Nicole Nüssli-Kaiser

4. Geschäft 4698/A

Interpellation von Andreas Bärtsch, FDP-Fraktion, vom 27.11.2023 betreffend Umsetzung Strategie Alter in Allschwil

Geschäftsvertretung: GR Silvia Stucki

5. Geschäft 4712/A

Interpellation von Matthias Häuptli, GLP, vom 24.1.2024 betreffend Verkehrsreduktion im Dorfkern – Sperrung Oberwilerstrasse

Geschäftsvertretung: VP Franz Vogt

6. Geschäft 4713/A

Interpellation von Etienne Winter und Lucca Schulz, SP-Fraktion, vom 24.1.2024 betreffend Vollzug Winterzulagen für Ergänzungsleistungsbeziehende

Geschäftsvertretung: GR Robert Vogt

7. Geschäft 4721/A

Interpellation von Jean-Jacques Winter, SP, vom 27.2.2024 betreffend Aufwendungen der Gemeinde Allschwil im Zusammenhang der Umsetzung der LSV

Geschäftsvertretung:
GR Philippe Hofmann

8. Geschäft 4722/A

Interpellation von Lucca Schulz, SP-Fraktion, vom 27.2.2023 betreffend Energiestrategie Allschwil

Geschäftsvertretung:
GR Philippe Hofmann

Nach der Pause:

- Info-Fenster des Gemeinderates

Einwohnerrat Allschwil

Einwohnerratspräsident: René Amstutz

Einwohnerratssekretariat: Nicole Müller

Die Sitzungen des Einwohnerrates sind öffentlich. Die Bevölkerung ist eingeladen, den Verhandlungen beizuwohnen.

Fahrplananhörung 2025

Vernehmlassung der Fahrplänen aller Linien im Baselbiet.

Die Bau- und Umweltschutzdirektion führt dieses Jahr wieder eine Fahrplananhörung durch. Ab 23. Mai bis 9. Juni 2024 werden die Entwürfe der Fahrpläne 2025 (gültig ab 15. Dezember 2024) im Internet auf www.ov-info.ch publiziert.

Die interessierte Bevölkerung ist während der Publikationsfrist eingeladen, zum Fahrplänenentwurf Stellung zu nehmen. Hierzu haben Sie die Möglichkeit, eine Stellungnahme abzugeben. Diese können Sie über ein Online-Formular auf der erwähnten Seite erfassen.

Der Kanton prüft anschliessend die Stellungnahmen zusammen mit

den Transportunternehmen hinsichtlich Zweckmässigkeit, Machbarkeit und Finanzierbarkeit. Je nach Ergebnis werden die Fahrpläne überarbeitet.

Wir danken Ihnen für die Mitarbeit für einen attraktiven öffentlichen Verkehr in unserer Region.

Bau- und Umweltschutzdirektion
Kanton Basel-Landschaft

Semesterwechsel an der Musikschule Allschwil

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass der Anmeldeschluss für das kommende Herbstsemester 2024/25 (Beginn: Montag, 12. August 2024) der 20. Mai 2024 ist. Lektionsverlängerungen, Abmeldungen sowie Anträge für Kursgeldermässigung sind ebenfalls bis zum genannten Termin mit den entsprechenden Formularen an das Sekretariat der Musikschule einzureichen.

Es gelten folgende Richtlinien:

- «Wer bis zum genannten Termin nicht abgemeldet ist, gilt automatisch für das folgende Semester als wieder angemeldet.»
- «Anträge für Kursgeldermässigung müssen jedes Semester neu gestellt werden. Für nicht rechtzeitig eingereichte Gesuche kann nachträglich keine Kurskostenreduktion mehr gewährt werden.»

Für weitergehende Informationen empfehlen wir Ihnen unsere Home-

page www.musikschule-allschwil.ch, welche einen Einblick in das gesamte Ausbildungs- und Fächerangebot bietet sowie umfassend über Kursgelder, Schulorganisation und weitere wichtige Hinweise informiert. Sämtliche Formulare können zudem direkt heruntergeladen werden.

Gerne steht Ihnen auch das Sekretariat der Musikschule Allschwil zur Verfügung: Tel. 061 486 27 50, Mail musikschule@allschwil.bl.ch

Musikschule Allschwil

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung an Pfingsten

Die Büros der Gemeindeverwaltung, der Werkhof sowie der Friedhof bleiben am Pfingstmontag, 20. Mai, geschlossen. Ab Dienstag, 21. Mai, können Sie uns wieder zu den normalen Öffnungszeiten erreichen.

Wir wünschen Ihnen schöne Pfingsten.

Gemeindeverwaltung Allschwil

Hallenbad geschlossen

Am Pfingstsonntag und Pfingstmontag, 19. und 20. Mai 2024, bleibt das Allschwiler Hallenbad den ganzen Tag geschlossen.

Wir danken für das Verständnis.

Einwohnergemeinde Allschwil

BRU-Facility Management und

Team Hallenbad

(Telefon 061 486 26 79)

Wehrli-Stiftung des Birsecks

Stipendien- Beiträge 2024

Die Wehrli-Stiftung richtet Ausbildungsbeiträge an Studentinnen, Studenten und Lehrlinge aus, die in bescheidenen finanziellen Verhältnissen leben und keine Sozialhilfeleistungen beziehen.

Gesuchsformulare erhalten Sie am Empfang der Sozialen Dienste der Gemeinde Allschwil, Auskünfte bei Karin Kämpf, Baslerstrasse 111, Telefon 061 486 26 44.

Anmeldeschluss für Stipendiumsuche ist der 31. Juli 2024.

Gemeindeverwaltung Allschwil

Soziale Dienste - Gesundheit

Bestattungen

Aebi, Marcel

* 26. März 1953

† 3. Mai 2024

von Basel

wohnhaft gewesen in Allschwil,

Muesmattweg 40a

Libsig-Glettig, Marcel

* 25. April 1932

† 8. Mai 2024

von Allschwil

und Clos du Doubs JU

wohnhaft gewesen in Allschwil,

Alterszentrum Am Bachgraben,

Muesmattweg 33

Unentgeltliche Rechtsberatung

Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags zwischen 17 und 19 Uhr Auskünfte in juristischen Fragen (je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 19.30 Uhr geöffnet). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Montag, 27. Mai 2024

Montag, 10. Juni 2024
Montag, 24. Juni 2024
Montag, 12. August 2024
Montag, 26. August 2024
Montag, 9. September 2024
Montag, 23. September 2024
Montag, 14. Oktober 2024
Montag, 28. Oktober 2024
Montag, 11. November 2024
Montag, 25. November 2024
Montag, 9. Dezember 2024



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Für unsere Schulhäuser suchen wir per 1. September 2024 oder nach Vereinbarung eine/n

Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt (100%)

Ihre Hauptaufgaben umfassen

- Reinigungsarbeiten in Schulhäusern und Gemeindeliegenschaften
- Grundreinigungsarbeiten
- Wartungs- und Kontrollarbeiten der Haustechnik
- Koordination Unterhaltsarbeiten gemäss Auftrag des Projektleiters Liegenschaften oder der Gruppenleitung Hauswarte
- Entsorgungsarbeiten
- Aussenreinigung (Hartflächen)
- Stellvertretungen für Hauswarte/Hauswartinnen
- Administrative Arbeiten gemäss Auftrag der Gruppenleitung Hauswarte
- Pikettdienst mit Schliess- und Kontrollgängen
- Mithilfe bei Supportleistungen und Betreuung von Anlässen

Wir erwarten von Ihnen

- Abgeschlossene Ausbildung als Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ oder Hauswart/in mit eidg. Fachausweis
- Erfahrung in grossflächiger Reinigung
- Gute handwerkliche Allrounder-Fähigkeiten
- Teamfähigkeit und Humor

Wir bieten Ihnen

- Eine herausfordernde, abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit in einem motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Heinz Schreck, Gruppenleiter Hauswarte, Tel. 079 672 73 70, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

www.allschwil.ch



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Zur Verstärkung unserer Abteilung Sozialhilfe suchen wir per 1. Juli 2024 oder nach Vereinbarung eine teamfähige, belastbare und initiativ Persönlichkeit als

Sozialarbeiter/in FH (60 bis 100%)

Ihr Aufgabengebiet

- Abklären der finanziellen und sozialen Situation von Klientinnen und Klienten (im Intakeverfahren und der Fallführung)
- Antragsstellung an die Sozialhilfebehörde im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen
- Sicherstellen von subsidiären Leistungen
- Begleitung und Beratung von Klientinnen und Klienten im Rahmen der immateriellen Sozialhilfe
- Erledigung der in diesem Zusammenhang anfallenden administrativen Aufgaben
- Information, Hilfestellung, Betreuung und Beratung bei sämtlichen Problemstellungen

Ihr Profil

- Abgeschlossene Ausbildung in Sozialarbeit (HFS, FH)
- Weiterbildung im Sozialhilfe- oder Sozialversicherungsrecht und/oder in der Gesprächsführung von Vorteil
- Berufserfahrung im Bereich der gesetzlichen Sozialarbeit
- Kompetenz in psychosozialer und lösungsorientierter Beratung
- Gewandtheit im mündlichen und schriftlichen Ausdruck
- Lösungsorientiertes Arbeiten, Planungs- und Organisationsfähigkeit
- Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen, Soziales Verständnis
- Gute EDV-Kenntnisse

Ihre Perspektive

- Anspruchsvolles und vielfältiges Aufgabengebiet
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten, motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für Fragen steht Ihnen Christine Merki, Abteilungsleiterin Sozialhilfe, Tel. 061 486 26 47, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

www.allschwil.ch

Testamentseröffnung

Die aufgeführte verstorbene Person hat über ihren Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird ihnen von dieser Verfügung Kenntnis gegeben mit dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis zur angege-

benen Eingabefrist beim Erbschaftsamt Basel-Landschaft, Domplatz 9, 4144 Arlesheim, bestritten wird.

Liesa Zingg-Carstensen

Staatsbürgerschaft: Schweiz, geboren am 18. Mai 1942, verstorben am 10. Dezember 2023. Wohnsitz: Felsenweg 34, 4123 Allschwil.

Ablauf der Frist: 13. Juni 2024.



Mitarbeit in Gemeinderats-Kommissionen

Die sieben Mitglieder des Gemeinderates für die Amtsperiode vom 1. Juli 2024 bis 30. Juni 2028 wurden am 3. März 2024 gewählt. Die Erfolge der politischen Arbeit des Gemeinderates hängen auch massgeblich von der Tätigkeit der verschiedenen Kommissionen ab.

Gemäss Gemeindeordnung ist der Gemeinderat in der personellen Besetzung seiner Kommissionen frei. Das bedeutet, dass die Mitglieder dieser Kommissionen nicht zwingend einer Partei angehören müssen. Als Wahlkriterien zählen Interesse am speziellen Aufgabengebiet und allfälliges persönliches oder berufliches Wissen, welches in

ein solches Gremium eingebracht werden kann.

Wenn Sie an einer solchen Mitarbeit interessiert sind, können Sie sich für die Wahl in eine dieser Kommissionen (siehe «Wer macht was») zur Verfügung stellen.

Die Sitzungen dieser Kommissionen finden jeweils abends an Werktagen statt und dauern ein bis zwei Stunden. Die Anzahl der Sitzungen ist von den anfallenden Geschäften abhängig. An diesen Beratungen nehmen die zuständigen Gemeinderatsmitglieder sowie Vertretungen der Bereiche der Verwaltung teil.

Die Entschädigung der Kommissionsarbeit richtet sich nach

den Bestimmungen des Reglements über die Entschädigung der Behörden, Kommissionen und Nebenfunktionen vom 20. Februar 2019.

Die Wahl in eine Kommission erfolgt durch den Gemeinderat auf die Dauer einer Amtsperiode von vier Jahren. Ein Rücktritt ist jederzeit möglich. Ein Anspruch auf eine Wahl besteht nicht.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wenn dies der Fall ist, können Sie sich schriftlich um die Wahl in eine von Ihnen bevorzugte Kommission bewerben.

Wir benötigen von Ihnen die persönlichen Daten wie Name, Vorname, Adresse, Geburtsdatum und Beruf bzw. berufliche Tätigkeit. Legen Sie uns mit wenigen Sätzen Ihre Beweggründe für Ihre Wahlbewerbung dar.

Ihre Wahlbewerbung können Sie bis **spätestens 31. Mai 2024** (Poststempel) an folgende Adresse richten:

Gemeinderat
Postfach
Kommissionswahlen
4123 Allschwil

Wir freuen uns auf Ihre Wahlbewerbung. *Gemeinderat Allschwil*

Wer macht was?

Arbeitsgruppe Dorfkern

Die Arbeitsgruppe Dorfkern überprüft die gestalterische Qualität von Bauvorhaben (Baugesuche und Bauanfragen) im Teilzonenplan Dorfkern im Sinne des dazugehörigen Reglements und leitet daraus fachlich begründete Empfehlungen zuhanden des Bauausschusses, der Verwaltung und des Gemeinderates ab. Die Arbeitsgruppe Dorfkern kann bei besonderen baulichen Fragestellungen im Teilzonenplan Dorfkern von der Verwaltung oder dem Gemeinderat beigezogen werden. Gesucht werden Personen, die einen beruflichen oder anderweitigen fachlichen Bezug zum Ortsbildschutz haben.

Bauausschuss

Der Bauausschuss überprüft die gestalterische Qualität von Bau-

vorhaben (Baugesuche und Bauanfragen, Raumplanungsfragen, Quartierplanungen und Gesamtüberbauungen nach einheitlichem Plan) sowie deren Einpassung in die bauliche und landschaftliche Umgebung und leitet daraus fachlich begründete Empfehlungen zuhanden des Gemeinderates und der Verwaltung ab. Der Bauausschuss kann bei besonderen baulichen Fragestellungen von der Verwaltung oder dem Gemeinderat beigezogen werden. Gesucht werden Fachpersonen für Fragestellungen zur baukulturellen Entwicklung Allschwils mit entsprechenden Kompetenzen durch einen geeigneten beruflichen oder fachlichen Hintergrund, insbesondere aus den Themenfeldern Architektur, Landschaftsarchitektur, Raumplanung, Städtebau und Denkmalpflege.

Schiessplatzkommission

Sie koordiniert jährlich die Schiesstage unter den Vereinen, setzt sich mit anstehenden Fragen des Schiesswesens auseinander und berät den Gemeinderat fachlich. Gesucht werden Mitglieder aus den ortsansässigen Schiessvereinen.

Sicherheitskommission

Sie ist das Fachgremium der kommunalen Rettungs-, Sicherheits- und Führungsorganisationen. Die Sicherheitskommission befasst sich mit dienstübergreifenden Belangen der vertretenen Organisationen (Feuerwehr, Zivilschutz, Führungsstab und Gemeindepolizei). Sie nimmt diesbezüglich eine beratende Funktion gegenüber weiteren Behörden und dem Gemeinderat wahr. Gesucht werden Personen, die einen beruflichen

oder fachlichen Bezug zu Sicherheitsthemen haben.

Umwelt-, Naturschutz- und Energiekommission

Sie unterstützt den Gemeinderat in Fragen und Geschäften der Bereiche Umwelt, Energie sowie Natur- und Landschaftsschutz. Sie unterbreitet Vorschläge zu Händen des Gemeinderates und prüft den Vollzug bei umweltrelevanten Themen. Die UNEK kann auch selbstständig Schwerpunkte festlegen und eigene Projekte oder Aktionen initiieren, um die Sensibilisierung für Umweltthemen zu fördern. Für eine erfolgreiche Mitarbeit in der UNEK verfügen Sie über ausgewiesene Kompetenzen in Umwelt-, Naturschutz- oder Energiefragen, sei es durch einen beruflichen oder fachlichen Hintergrund.

Wenn die Sonne des Lebens untergeht, leuchten die Sterne der Erinnerung.

Nachruf

Wir trauern um unsere langjährige Mitarbeiterin

Therese Beutler-Trösch

19.1.1965–28.3.2024

Therese Beutler war fast 40 Jahre lang als Sachbearbeiterin und Assistentin mit hohem Engagement im Bauwesen der Gemeindeverwaltung Allschwil tätig. Sie verkörperte intern wie extern vorbildlich den Dienstleistungsgedanken der öffentlichen Verwaltung und unterstützte alle, die mit einem An-

liegen zu ihr kamen. Am 28. März 2024 wurde sie von den Leiden ihrer schweren und tapfer ertragenen Krankheit erlöst.

Mit Therese verlieren wir einen sehr liebevollen und wunderbaren Menschen. Therese war immer hilfsbereit, korrekt und höchst

motiviert – gleichzeitig war ihr feiner Charakter von Zurückhaltung und Bescheidenheit geprägt.

Liebe Therese, wir danken dir für die gemeinsame Zeit. Es war uns allen ein Privileg, an deiner Seite zu arbeiten und deinen sonnigen Charakter zu spüren und zu erleben.

Du wirst uns ein Vorbild bleiben und immer einen Platz in unseren Herzen haben: Die Sterne der Erinnerung werden leuchten.

Der Trauerfamilie und den Hinterbliebenen sprechen wir unser tiefstes Mitgefühl aus.

Gemeindeverwaltung Allschwil

«Mein Engagement macht mich zufriedener und glücklicher»

Integration bedarf eines Kraftakts – auch wenn Migrantinnen und Migranten noch so gewillt sind, Teil unserer Gesellschaft zu werden und ihr Leben selbstständig zu meistern. Das Programm «Salute» des Roten Kreuzes Baselland begleitet sie dabei, etwa in Person von Jürg Baudinot.

«So viele Menschen leben sehr isoliert», sagt Jürg Baudinot. Und diese Menschen hätten enorme Kapazitäten. «Aber wir tun viel zu wenig, sie zu fördern». Jürg Baudinot ist eine sogenannte Bezugsperson. Im Rahmen des Programms «Salute» des Roten Kreuzes Baselland begleitet er seit bald zehn Jahren Migrantinnen und Migranten dabei, ihren Platz in der Gesellschaft zu finden. Manche von ihnen sind Flüchtlinge.

So etwa der 24-jährige Afghane aus Allschwil, den Baudinot seit anderthalb Jahren begleitet. Für bei-



Jürg Baudinot engagiert sich beim Roten Kreuz Baselland als Freiwilliger und schenkt seine Zeit anderen Menschen.

Foto SRK Baselland

de ist klar, dass sie sich nicht zum «Pläuschle» treffen, sondern zum Arbeiten. Und das vor allem, indem sie viel miteinander sprechen.

Beide profitieren: Der junge Afghane, indem sich seine Chancen auf Ausbildung und ein selbstständiges Leben erhöhen, und Jürg Baudinot,

indem er seine Zeit sinnvoll investiert, selbst seine Mathekenntnisse auffrischt und nebenbei auch noch sein Interesse an fremden Kulturen stillt.

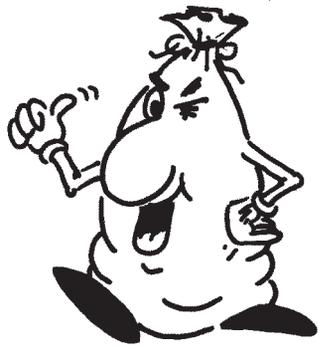
Baudinot hatte schon viele Schützlinge. «Und ich habe noch niemanden erlebt, der nicht wollte; alle waren dankbar für die Unterstützung, alle waren hoch motiviert». Ihnen allen hat er nicht nur Nachhilfe in Deutsch gegeben, sondern auch gezeigt, wie die Menschen in der Schweiz ticken, wie man sich hier verhält, was geht – und was eben nicht.

Möchten auch Sie jemanden bei seiner Integration unterstützen?

Interessierte melden sich unverbindlich bei: Rotes Kreuz Baselland, Tel. 061 905 82 00, freiwillige@srk-baselland.ch. Weitere Informationen unter: <https://www.srk-baselland.ch/mitmachen/freiwilligenarbeit>.

Tauschen statt wegwerfen

26. Allschwiler Bring- und Holtag



Am Samstag, 8. Juni 2024, im Gemeindewerkhof an der Hagmattstrasse 23.

Bringen: 9.30 bis 12 Uhr

Holen: 10 bis 13 Uhr

Gebraucht werden können funktionsfähige und gut erhaltene Gegenstände aus Haushalt, Kinderzimmer, Garten, Werkstatt.

Nicht angenommen werden bspw. Elektrogeräte, grosse Möbel,

Hausräumungen, Sonderabfälle, Defektes.

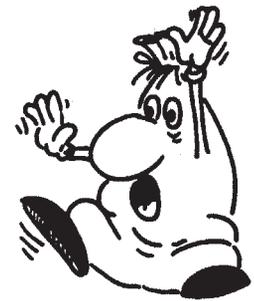
NEU wird am diesjährigen Bring- und Holtag die separate Sammlung von Styropor angeboten. Weitere Informationen: www.allschwil.ch

Allschwil blib sauber!

Allschwiler Umwelttelefon:
061 486 25 93

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt

Ausfall der Kehricht- und Kleinsperrgutabfuhr



Wegen Pfingsten fällt folgende Kehricht- und Kleinsperrgutabfuhr aus:

Montag, 20. Mai 2024
(Sektoren 1 bis 4)

Bitte beachten Sie, dass der Abfall jeweils bis spätestens 7 Uhr für die Abfuhr bereitzustellen ist. Dies gilt insbesondere an den Ausweichtermi- nenen und nach den Feiertagen.

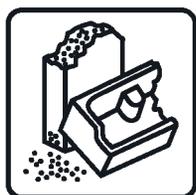
Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen schöne Feiertage.

Allschwil blib sauber!

Allschwiler Umwelttelefon:
061 486 25 93

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt

Styropor-Sammlung



Styropor oder EPS (Expandiertes Polystyrol) fällt im Privathaushalt unter anderem als Füllmaterial beim Kauf von Elektronikprodukten an. Sortenrein gesammelt ist Styropor kein Abfall, sondern ein Wertstoff, der dem Recycling-

prozess zugeführt werden und zu neuem Verpackungsmaterial oder zu Dämmstoff für die Bauindustrie verarbeitet werden kann.

Styropor-Recycling ist ein geschlossener Kreislauf, der auf Sortenreinheit ohne Fremdstoffe angewiesen ist.

Nicht in die Styropor-Sammlung gehört:

- Füllmaterial (so genannte Loose fills oder Chips)
- Früchte und Fleischschalen
- Fremdmaterialien wie Plastik, Schnüre u. Ä.

Am diesjährigen Bring- und Holtag kann Verpackungsmaterial aus Styropor kostenlos abgegeben werden.

Samstag, 8. Juni 2024

Wo: Gemeindewerkhof, Hagmattstrasse 23
Wann: 9.30 bis 12 Uhr

Allschwil blib sauber!

Allschwiler Umwelttelefon:
061 486 25 93

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt

Theater

Endspurt beim «Schwarze Gyger»

Sitzt das Kostüm, der Text? Hat jemand den Flyer korrekturlesen? Steht der Einsatzplan für die Bar? Die Tanzszene muss nochmals geprobt werden! Mist, falsche Preise auf dem Flyer – kann jemand ein Korrigendum verfassen? Vor, hinter und auf der Bühne geht es derzeit hoch zu und her beim Theaterverein «Zum Schwarze Gyger», denn bereits am 31. Mai ist Premiere der diesjährigen Jubiläumsproduktion «Romeo und Julia auf dem Dorfe»!

Das Publikum kann sich auf ein spektakuläres Theaterstück mit Gesang, Tanz und Livemusik freuen. In gewohnter Gyger-Manier beteiligen sich wiederum zahlreiche Laien, professionelle Theater-schaffende und viele freiwillig Helfende mit viel Herzblut und grossem Engagement.

Aber nicht nur das Theaterensemble des Gygers bestreitet am 31. Mai seine Premiere, auch für die Kirche St. Theresia startet eine neue Ära: Unter grossem Aufwand ist im Kirchenraum ein beispielbarer Theaterraum entstanden – mit der ersten Theaterproduktion beginnt für die Theresienkirche ein neues Leben als Kultur- und Begegnungsort. Der «Schwarze Gyger» freut



Der Theaterverein zeigt das Stück «Romeo und Julia auf dem Dorfe» von Gottfried Keller. Spielfort ist die Kirche St. Theresia. Foto zVg

sich sehr, den Veranstaltungsreigen eröffnen zu können. Seien Sie mit von der Partie an diesem besonderen Anlass und besuchen Sie eine der Vorstellungen vom 31. Mai bis 21. Juni.

Tickets erhalten Sie in Buch am Dorfplatz in Allschwil (nur Barzahlung) oder über Ticketino.ch. Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor

Vorstellungsbeginn. Die Tickets kosten 35 Franken (normal), 25 Franken (ermässigt). Wie bereits erwähnt: Die bis anhin kommunizierten Preise waren nicht korrekt. Der Theaterverein freut sich, Sie schon bald auf den Zuschauerrängen zu begrüssen!

Andrea Bruderer für den Theaterverein «Zum Schwarze Gyger»

Samariter

Blutspendeaktion am 30. Mai

Wie wichtig das freiwillige Spenden von Eigenblut ist, wissen alle, die schon eine Operation hinter sich haben, Sie durften diesen Dienst ihrer Mitmenschen selber und direkt erfahren. Deshalb laden die Samariter Allschwil am Donnerstag, 30. Mai, von 17 bis 20 Uhr zum Blutspenden ein. Die Aktion findet im Saal der Schule Gartenhof an der Binningerstrasse bei der Bushaltestelle Gartenhof statt.

Im letzten Jahr leisteten die Samariter Allschwil an 20 Anlässen 413 Stunden Sanitätsdienst zum Wohle der Allschwiler Bevölkerung. Damit sie diesen Dienst auch weiterhin anbieten können, suchen sie neue Mitglieder. Wenn Ihr Interesse geweckt wurde, kommen Sie doch auch am 30. Mai vorbei, und lernen Sie die Samariter kennen.

Werner Schläpfer,
Präsident Samariter Allschwil



Die Blutspende wird von den Samaritern Allschwil im Saal Gartenhof organisiert. Foto Archiv AWB

Was ist in Allschwil los?

Mai

- Sa 18. Ausflug zum Riehener Schlipf**
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Rundgang im Rebberg. Treffpunkt an der Tramstation Weilstrasse in Riehen, 8 Uhr. Abfahrt Tram 6 ab Allschwil Dorf 7.19 Uhr.
- Mi 22. Einwohnerratssitzung**
Saal der Schule Gartenhof, 18 bis 21 Uhr. Die Sitzung ist öffentlich. Am Tag danach ist bis zur Aufschaltung des Protokolls eine Tonaufnahme der Sitzung herunterladbar auf der Homepage www.allschwil.ch unter Einwohnerrat – Sitzungen.
- Do 23. Zmittagmusik**
Fachwerk Allschwil. Tomomi Hori, Klavier, Kaspar Zwicky, Cello, spielen Schubert und Beethoven. Baslerstr. 48, 12.30 Uhr. Verpflegung ab 11.30 Uhr.
«Häuser mit Tradition»
Seniorenabend. Präsentation von Susanne Marinus. Café Alte Post, Oberwilerstrasse 3, 14.30 bis 17 Uhr.
- Fr 24. Konzert Jugendblasorchester**
Musikschule Allschwil. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.

- Sa 25. Konzert Spruchrif**
Baselbieter Mundartrock. Saal Restaurant Jägerstübli, 19.30 Uhr. Türöffnung 18.30 Uhr. Eintritt frei Kollekte.
- Mo 27. Tanznachmittag mit Joel Waldvogel**
Alterszentrum Am Bachgraben. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.
Gitarrenkonzert
Musikschule Allschwil. Klasse von René Courvoisier. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.
- Mi 29. Infoanlass Neugestaltung Binningerstrasse und Teilzonenplan**
Gemeinde Allschwil und Kanton Basel-Landschaft. Saal der Schule Gartenhof, 18.30 bis circa 20 Uhr. Anschliessender Apéro.
- Do 30. Blutspendeaktion**
Samariter Allschwil. Saal der Schule Gartenhof, Eingang Binningerstrasse, 17 bis 20 Uhr.
Saxofonkonzert
Musikschule Allschwil. Klasse von Frank Brogli. Aula Primarschule Neuallschwil, 19 Uhr.
- Fr 31. Theaterpremiere**
Theaterverein «Zum Schwarze Gyger». «Romeo und Julia auf dem Dorfe» von Gottfried Kel-

ler. Kirche St. Theresia, 20 Uhr. Eintritt 35/25 Franken. Mehr unter www.zum-schwarzegyger.ch. Das Stück läuft noch bis am 21. Juni jeweils mittwochs, freitags und samstags um 20 Uhr sowie sonntags um 17 Uhr.
Theateraufführung
Musikschule Allschwil. Klasse von Priska Sager. Calvinhaus, 19 Uhr.

Juni

- Sa 1. Theateraufführung**
Musikschule Allschwil. Klasse von Priska Sager. Calvinhaus, 16 Uhr.
Galakonzert
Musikverein Allschwil. Saal der Schule Gartenhof, 20 Uhr.
- So 2. Morgenspaziergang**
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt 8 Uhr am Dorfplatz. Anschliessender Hock in der Vereinshütte.
- Mo 3. Schlagzeugkonzert**
Musikschule Allschwil. Klasse von Friedemann Stert. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.
- Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Zmittagmusik

Schubert und Beethoven im Fachwerk

Am Donnerstag, 23. Mai, um 12.30 Uhr, findet im Fachwerk die zweitletzte Zmittagmusik vor den Sommerferien statt. Die zwei Wiener Komponisten Franz Schubert und Ludwig van Beethoven, letzterer in Bonn aufgewachsen, stehen im Zentrum des Programmes. In ihrem Leben sind die beiden sich, trotz gemeinsamer Wohn- und Schaffensstadt, kaum begegnet. Mehr dazu wird Martin Burr rezipieren und lesen. Die japanische Pianistin Tomomi Hori musiziert zusammen mit dem Cellisten Kaspar Zwicky. Wie gewohnt sorgt Astrid Kaiser ab 11.30 Uhr, vor und nach dem Konzert, für das leibliche Wohl der Besuchenden.

Kaspar Zwicky für das Fachwerk

Kultur

Allschwil räumt ab an Kulturpreisverleihung

AWB. Am Mittwochabend (nach Redaktionsschluss des AWB) fand in Liestal die Verleihung der Baslerbieter Kulturpreise 2024 statt. In drei von vier Kategorien wurden Kulturschaffende aus Allschwil ausgezeichnet: Der Spartenpreis Tanz ging an die Schwestern Anjali und Sumitra Keshava für ihr Engagement in der Vermittlung der indischen Tanzkunst in der Schweiz. Der Filmförderpreis ging an Matthias Willi und Olivier Joliat aus Allschwil. Sie wurden für ihren Dokumentarfilm «Play with the Devil – Becoming Zeal & Ardor» ausgezeichnet. Der Förderpreis Kunst ging an den Offspace «Palazzina», welcher 2019 gegründet wurde und aus 13 Kunst- und Kulturschaffenden besteht. Die Mitglieder vereinen an der Baslerstrasse 321 in Allschwil ein Haus für Künstlerinnen und Künstler mit einem Ausstellungsraum, in dem sie regelmässig Veranstaltungen wie Ausstellungen, Performances und kulturelle Diskurse in ihrem Zuhause organisieren. Mehr zur Preisverleihung gibt es im nächsten AWB.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 11 944 Expl. Grossauflage
 1 305 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2023)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch
 Redaktion: Andrea Schäfer (asc)
 Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Stefan Fehlmann (sf)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 645 10 00
 Mail inserate@allschwilerwochenblatt.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 82.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe/ingesandte Texte und Fotos
 Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



JETZT HÖRGERÄTE TESTEN

dietze Hörcenter - Binningerstrasse 7 - Allschwil - 061 554 88 25 - allschwil@dietze-hoercenter.ch

dietze
HÖRCENTER

EIN KLANGVOLLES LEBEN BEGINNT MIT GESUNDEM HÖREN

HÖRGERÄTE - GEHÖRSCHUTZ - KOSTENLOSER HÖRTEST - HAUSBESUCHSSERVICE

Gewürz	eine Reise antreten	vorhaben	bankrott, pleite	▼	dachnahe Stirnseite e. Hauses	▼	ein Schiff erbeuten	kantig	▼	für den soeben genannten Zweck	Alleinhandelsrecht	männliches Schwein	Streben, vorwärtskommen	▼	Bergwerk
▶	▶	▶	▶				Polar-gewässer		6						Teil des Geschirrs
engl.: blau					Tempo eines Pferderennens					Beauf-sichtigung, Schutz					
Vorliebe, Neigung (frz.)				2			Thron-folger								
engl. Prin-zessin					Anmut, Charme	Verban-nungsort				Kirchen-musik-instrument					7
kurieren							ugs.: Sprung					For-schungs-raum (Kw.)		eine Blutader	
▶		10			ital.: Sonne					Frucht eines Ölbaums					
Stimm-zettel-kasten		Abk.: Radio-televisio-ne svizzera													3
▶		blass rötlich								sportl. Jacken-form (Jackett)	Vogel-ei mit weicher Schale		ein Rausch-gift		Wasser-sportart
türk. Teppich	Gottes Gunst		Amts-tracht		mattgelb		Linse von optischen Geräten	Würz- u. Konser-vierungs-mittel	Gesichts-ausdruck	Frage-fürwort					
Jass-Begriff							früheres brit. Weit-reich						4	frz.: sein	
Berg der Albulalpen: Piz d'...					Schweizer Ski-legende (Bernhard)					engl.: neu		engl.: rot			
Kabine einer Seilbahn							veraltet: Über-bringer								9
Europ. Weltraum-organisa-tion (Abk.)				1	Veran-staltung am Vor-mittag							verwirrt			
meist ungfiffige Schlange							siegen			5					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis Dienstag, 4. Juni, alle Lösungswörter des Monats Mai zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat einen individuell gefertigten Musik- oder Schlafgehörschutz oder einen Sennheiser TV-Kopfhörer gestiftet vom Dietze Hörcenter in Allschwil. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!